



# Jahresrückblicke 2013



## Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner,



Ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr 2014 gestartet und hatten ausreichend Gelegenheit, sich im Kreise der Familie zu erholen und Energie zu tanken für die Herausforderungen des neuen Jahres. Ich wünsche Ihnen für 2014 bestmögliche Gesundheit, Zufriedenheit im Arbeitsalltag und jeden Tag mindestens einen Grund zur Freude.

Besonders sichtbar sind oft die vielen Bauprojekte. Nicht weniger von Bedeutung sind jedoch die unzähligen Veranstaltungen, die mit großem ehrenamtlichem Aufwand durch Vereine und Initiativen organisiert und durchgeführt werden. Diese füllen die baulichen Hüllen erst mit Leben und machen unsere Stadt mit ihren Ortsteilen lebens- und liebenswert. Dafür meinen herzlichen Dank.



Der Jahreswechsel ist immer auch eine gute Gelegenheit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und sich zu erinnern. In diesem Sinne soll auch der Jahresrückblick der Stadt Wilsdruff einige bedeutsame Ereignisse in 2013 in Wort und Bild festhalten. Die Zusammenfassung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, macht aber sicher eindrucksvoll deutlich, welche Leistungen im vertrauensvollen Miteinander möglich sind.

Es ist immer schwierig, einzelne Ereignisse besonders hervorzuheben, ich möchte es dennoch wagen und wenige kurz herausstellen. Ich danke allen, die ihren Beitrag geleistet und an der erfolgreichen Entwicklung unserer Stadt mitgewirkt haben. Ausdrücklich eingeschlossen sind all jene, die uns mit sachlicher Kritik begleiten. Wir haben uns gemeinsam ein solides Fundament geschaffen und können darauf aufbauend mit Optimismus in die Zukunft blicken.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister – Ralf Rother

- ✓ Mit dem Beschluss des Stadtrates zur **Anpassung der Schulbezirke** ist es gelungen, unseren schönen Grundschulstandort in Mohorn zu sichern. Eine wichtige Entscheidung für die Attraktivität der Region.
- ✓ Durch die **Erweiterung der AWO Kindertagesstätte** in Kesselsdorf um die Gartenvilla haben wir es geschafft, innerhalb eines Jahres auf die dynamische Entwicklung zu reagieren und bedarfsgerechte, attraktive Angebote zu schaffen.
- ✓ Die SG Motor Wilsdruff feierte mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen **150 Jahre organisierter Sport in Wilsdruff**. Es war beeindruckend mitzuerleben, was möglich ist, wenn Sportler zusammenhalten. Ein Höhepunkt war neben der Festveranstaltung, die Übergabe des Kunstrasenplatzes.
- ✓ Mit dem **Verkehrsversuch zum Lkw-Fahrverbot** wurde ein zentraler Bestandteil des Verkehrskonzeptes der Stadt Wilsdruff erfolgreich eingefordert. Die Auswirkungen sind überwiegend positiv und ich hoffe, dass es gelingt, gemeinsam mit den seit Jahrzehnten ansässigen Fuhrbetrieben und den überörtlichen Entscheidungsträgern, eine dauerhafte Lösung zu finden.
- ✓ Viele Projekte und Ziele sind nur durch die gewachsene Wirtschaftskraft der Stadt und der Ortsteile realisierbar. Wirtschaftskraft – das sind unsere **klein- und mittelständigen Unternehmen, aber auch große Industriebetriebe**, die durch die Ansiedlungsangebote in den Gewerbegebieten ihren Standort hier bei uns wählen. Stellvertretend sei die Ansiedlung von ThyssenKrupp und der Neubau des Firmensitzes Elektro-Müller in Kesselsdorf genannt.
- ✓ Der **Grundsatzbeschluss des Stadtrates zur Errichtung eines Gymnasiums** in Wilsdruff ist eine wegweisende Entscheidung für die Zukunft unserer Stadt. Wir sind bereit, uns dieser großen Herausforderung zu stellen und hoffen, dass alle verantwortlichen Entscheidungsträger uns bei der dringenden Notwendigkeit des Schulneubaues unterstützen und die erforderliche Genehmigung erteilen.

## Januar 2013

### ■ Sternsinger 07.01.2013

„Segen bringen, Segen sein. Für Gesundheit in Tansania und weltweit!“ Unter diesem Motto statteten auch in diesem Jahr die Wilsdruffer Sternsinger der Stadtverwaltung am 7. Januar 2013 ihren Besuch ab. Die Sternsinger verkündeten die frohe Botschaft von der Geburt Jesu, sie singen ihre Lieder und segnen Häuser und Wohnungen (CMB – Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus). Dabei sammeln sie Geld für notleidende Altersgenossen in anderen Teilen der Welt. (→ Foto 1)

### ■ Neujahrsempfang 11.01.2013

Am 11. Januar hatte Bürgermeister Ralf Rother im Namen des Stadtrates Wilsdruff zum diesjährigen Neujahrsempfang geladen. Dieser Einladung folgten ca. 500 Interessierte. Unter ihnen Bundestagsabgeordneter Klaus Brähmig, Mitglied des Landtages Verena Meiwald, Prof. Dr. Roland Wöller, die Landräte Michael Geisler und Arndt Steinbach, die Altbürgermeister

Margit Möbius und Arndt Brühl, Bürgermeister aus der Region, Stadt- und Ortschaftsräte, Vereine, Gewerbetreibende sowie Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wilsdruff. Die Jazzband der Elblandphilharmonie eröffnete den Abend. Bürgermeister Ralf Rother hielt einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2012 und rief dazu auf, neue Ziele und Herausforderungen für unsere Stadt anzupacken. 13 ehrenamtliche Bürger aus unseren Ortsteilen, die das seit Jahren praktizieren, wurden für ihr Engagement ausgezeichnet. Bürgermeister Ralf Rother bedankte sich ebenso bei den Firmen, der Freiwilligen Feuerwehr, den Vereinen, den Stadt- und Ortschaftsräten, den Erziehern, den Angestellten der Stadtverwaltung und bei den Bürgerinnen und Bürgern, die sich in die Entwicklung und Gestaltung unserer Stadt einbringen. (→ Foto 2)

### ■ Beginn Beräumung Löschteich Blankenstein 15.01.2013

Nach einigen wetterbedingten Verzögerungen zum Ende des letzten Jahres wurde am 15. Ja-

nuar 2013 mit der Beräumung des Löschteiches begonnen. Nur wenig Schnee und etwas Frost begünstigten die Arbeiten. Es erfolgten die Beräumung des Schlammes und die Instandsetzung von Zu- und Ablauf. Auch ein neuer Mönch als Ablaufbauwerk musste gesetzt werden. Da der Zaun auch schon in die Jahre gekommen war, wurde dieser mit erneuert. Der neue Stabgitterzaun wird nun wieder viele Jahre seinen Dienst tun. (→ Foto 3)

### ■ Neujahrskonzert Musikschule 26.01.2013

Einer Tradition folgend gab es auch in diesem Jahr wieder das Neujahrskonzert der Musikschule. Am 26. Januar 2013 war dazu ins Stadt- und Vereinshaus Kleinbahnhof eingeladen. Alle Mitwirkenden hatten sich fleißig vorbereitet und zeigten ein bunt gemischtes und kurzweiliges Programm. Titel der klassischen Musik waren ebenso vertreten wie Popmusik und Filmmelodien. (→ Foto 4)

## Februar 2013

### ■ Einweihung Alfred-Wetzig-Weg Blankenstein 01.02.2013

Im Herbst des Jahres 2012 wurde der Alfred-Wetzig-Weg in Blankenstein grundhaft ausgebaut. Das Bauvorhaben stand unter Federführung der Teilnehmergeinschaft der Ländlichen Neuordnung Blankenstein. Es war die erste Maßnahme des im Frühjahr 2012 aufgestellten Wege- und Gewässerplanes. Der Weg entstand auf neuer Trasse und unterteilte sich in zwei Abschnitte. Die Bauarbeiten wurden am 1. Oktober 2012 und Ende November 2012 abgeschlossen. Im Frühjahr 2013 erfolgte die Rasenansaat und Bepflanzung. Mit einer kleinen Feierstunde am 1. Februar 2013 wurde der Weg offiziell eingeweiht. Mit der Einweihung sollte gleichzeitig an den 60. Todestag (5. Februar) des Lehrers und Kantors Alfred Wetzig erinnert werden. (→ Foto 5)

### ■ Beginn Ausbau Schulberg Mohorn 04.02.2013

Am 4. Februar 2013 begannen die Arbeiten zum Ausbau des Schulberges in Mohorn. Die erste Teilleistung bestand im Fällen von Bäumen und der Beseitigung von Hecken und Strauchwerk zur Schaffung der notwendigen Baufreiheit. Die Arbeiten wurden teilweise unter Vollsperrung der Straße ausgeführt. Für die Durchführung der Arbeiten waren 14 Tage eingeplant. Der eigentliche Straßenbau begann Anfang April. Die Bauzeit dauerte bis Anfang November. (→ Foto 6)

### ■ 3. Mitteldeutsche Einzelmeisterschaften im Tischtennis 09./10.02.2013

Am 9./10. Februar 2013 fanden im Rahmen der 150 Jahre Sportbewegung die 3. Mitteldeutschen Einzelmeisterschaften im Tischtennis statt, das größte Tischtennisereignis im Mitteldeutschen Raum. Erfreulich, auch aus der

Sicht des Gastgebers, die Teilnahme von Lisa Neumann an dieser Meisterschaft. Sie hatte sich für das Feld der besten 16 Tischtennisfrauen aus Mitteldeutschland qualifiziert und spielte unter den Augen zahlreicher Wilsdruffer Zuschauer an ihrem Geburtstag sehr gut. Mit dem Erreichen des Achtelfinales konnte sie dies eindrucksvoll demonstrieren. (→ Foto 7)

### ■ Scheckübergabe Mission Olympic 19.02.2013

Am 19. Februar 2013 übergab Ulrike Meier von Coca-Cola stellvertretend für die Initiatoren von Mission Olympic, Coca-Cola Deutschland & dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) der Stadt Wilsdruff einen Scheck. Wilsdruff hatte sich im Rahmen von Mission Olympic im September 2012 an dem Wettbewerb beteiligt und gewann mit dem Projekt „Vom Saubachtal zum Elbradweg – Radbewegung für jedermann“ den Sonderpreis. (→ Foto 8)

#### IMPRESSUM:

Herausgeber: Stadtverwaltung Wilsdruff, Nossener Straße 20, 01723 Wilsdruff, Tel.: 03 52 04 463-0, Fax: 03 52 04 463 600, [post@svwilsdruff.de](mailto:post@svwilsdruff.de), Internet: [www.wilsdruff.de](http://www.wilsdruff.de)

#### Satz und Druck:

Riedel – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Str. 13a, 09247 Röhrsdorf, Tel: 03722 50509-0, Fax: 03722 50509-22, [info@riedel-verlag.de](mailto:info@riedel-verlag.de)

#### Fotos:

Stadtverwaltung Wilsdruff, J. Salzmann, E. Sautner, Foto Kahle, Foto Wugk, St. Wahl, M. Schlönvogt



Foto 2



Foto 1



Foto 3



Foto 5



Foto 8



Foto 7



Foto 6



Foto 4



Foto 13



Foto 11



Foto 12



Foto 10



Foto 9



Foto 14

## März 2013

### ■ Neues Fahrzeug Bauhof Multicar M 30 Carrier

Anfang März wurde für den Bauhof Wilsdruff ein neuer Multicar M 30 Carrier in Dienst gestellt. Das neue Fahrzeug wird ganzjährig eingesetzt, ob für den Transport, die Straßenunterhaltung, Grünflächenpflege oder zum Winterdienst. Damit alle gut durch den Winter kommen, wurde dieses Jahr ein moderner Streuaufsatz angeschafft. Von seinem Vorgänger, einem Multicar M 26 Baujahr 1995 (198.000 km), mussten wir uns leider verabschieden. Er hat seinen Dienst getan. (→ Foto 9)

### ■ Jahreshauptversammlung FFW 08.03.2013

Stadtwehrleiter Frank Jurowiec begrüßte die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wilsdruff, Bürgermeister Ralf Rother und die Gäste am 8. März 2013 zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wilsdruff im Rittergut Limbach. Auf

der Tagesordnung standen die Berichte der Stadtwehrleitung sowie des Feuerwehrblasorchesters Wilsdruff e. V. Die Freiwillige Feuerwehr Wilsdruff konnte eine erfolgreiche Bilanz des vorangegangenen Jahres ziehen. Die Freiwillige Feuerwehr Wilsdruff besteht aus 485 Kameradinnen und Kameraden. Davon sind 257 aktive Kameraden, 6 Frauen, 146 Kameraden in der Altersabteilung und 82 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr.

### ■ Einweihung Lokschruppen Mohorn 15.03.2013

Am 15. März fand die Einweihung des Lokschruppen Mohorn statt. Über 60 Gäste waren bei der Übergabe des sanierten Lokschruppen an die örtlichen Vereine dabei. Durch den Bürgermeister Ralf Rother und den Ortsvorsteher André Börner wurde das sanierte Gebäude an die Vereine zur gemeinsamen Nutzung übergeben. Pfarrer Stefan Vödisch fand seinerseits achtende Worte für das Bewerbstelligte und stellte das Haus und seine Nutzer unter den

Schutz und Segen Gottes. Mit viel bürgerschaftlichem Engagement sowie der Unterstützung durch den Stadtrat und den Ortschaftsrat bereichert der sanierte Lokschruppen das dörfliche Gemeinschaftsleben und gibt den Vereinen mehr Möglichkeiten für Veranstaltungen. (→ Foto 10)

### ■ 10 Jahre Ostersportfest Kesselsdorf

In diesem Jahr hat die SG Kesselsdorf e. V. am 23. März 2013 zum 10. Ostersportfest geladen und diesem Aufruf sind viele sportbegeisterte Kinder und Eltern gefolgt. 42 Kinder, 12 Mütter, 6 Väter und 6 Familien stellten sich den sportlichen Herausforderungen. Bei fast allen Wettkämpfen war Schnell- und Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen und es waren fast immer Oster Eier mit im Spiel. Alle Teilnehmer zeigten vollen Einsatz, hatten viel Spaß und am Ende wurden die Besten in ihrer jeweiligen Altersgruppe mit Preisen und Urkunden geehrt. Die „Sportlichste Familie“ erhielt traditionell einen Pokal. (→ Foto 11)

## April 2013

### ■ Sportlergala 150 Jahre Sport + Fördermittelbescheid Sportplatz 05.04.2013

Am 5. April war es soweit. Mit einer Gala würdigten die Sportler und ihre Gäste die Leistungen der vergangenen Jahrzehnte im Wilsdruffer Sport. Eine festlich geschmückte Saubachtalhalle, ein deftiges und ausreichendes Buffet und eine schwungvolle Discothek waren eine sehr schöne Kulisse für die 405 Gäste. Zu den Gästen gehörten an diesem Abend Staatsminister Markus Ulbig, Bürgermeister Ralf Rother, Bundestagsabgeordneter Klaus Brähmig, unser ehemaliger langjähriger Bürgermeister Arndt Steinbach sowie der Präsident des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Roland Matthes. Eine besondere Würdigung empfing die SG Motor Wilsdruff von Staatsminister Markus Ulbig, der einen Fördermittelbescheid in Höhe von 192.000 Euro für den Umbau des Tennenplatzes zum Kunstrasenplatz und zur Erweiterung des Sanitärtraktes überreichte. Dem fügte Bürgermeister Ralf Rother noch einmal 440.000 Euro aus dem Stadtsäckel zu, damit der Bau durchgeführt werden konnte. (→ Foto 12)

### ■ Musik zum Anfassen – Schnupperstunde Musikschule 13.04.2013

Am Vormittag des 13. April 2013 hatte die Musikschule alle Interessenten in die Grund-

schule eingeladen, Instrumente zu probieren und mit den Lehrern ins Gespräch zu kommen. Ob Keyboard oder Geige, Flöte oder Trompete, Schlagzeug oder Akkordeon, Gitarre oder Klavier, alles durfte an diesem Tag probiert werden. Manche Kinder entdeckten schnell ihre Favoriten, von denen sie nicht mehr wegzubekommen waren, andere testeten alle Instrumente aus. Gern standen die Instrumentallehrer für die neugierigen Fragen der Kinder zur Verfügung und gaben den Eltern Hinweise zum Erlernen des jeweiligen Instrumentes. Einige größere Musikschüler zeigten, was sie schon auf ihren Instrumenten gelernt haben. Und manch eine Neuanmeldung wurde bereits an diesem Tag abgegeben. (→ Foto 13)

### ■ Beschluss zur Sicherung des Grundschulstandortes Mohorn 18.04.2013

Auf Grund der aktuellen Schuleingangszahlen 2013/2014 stand zu befürchten, dass die erforderlichen Schülerzahlen für eine neu zu bildende 1. Klasse in der Grundschule Mohorn nicht erreicht werden. Derzeit geht die Stadt Wilsdruff davon aus, dass im ungünstigsten Fall lediglich 12 (anstatt 15) Kinder die neu zu bildende 1. Klasse besuchen werden. Damit käme eine neue 1. Klasse – entsprechend den Vorgaben des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen – nicht zustande. Dieser Umstand war für die Stadt Wilsdruff als Schulträger nicht akzeptabel. Ziel war, die langfristige Schulraum-

versorgung auch unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Schuljahr 2013/14 gegebenen Schuleingangszahlen und damit den Schulstandort Mohorn zu sichern. Damit sollte auch ein wichtiger Standortfaktor im ländlichen Raum, insbesondere für die Ortsteilentwicklung von Mohorn gewährleistet werden. Letztlich sollte auch den Eltern und Kindern Sicherheit in der Bildung gegeben werden. Dafür hat die Stadt Wilsdruff als Schulträger kontinuierlich in den Schulstandort Mohorn investiert (z. B. Krippe, Kindergarten, Turnhalle, Schulgebäude). Ziel der Änderung der Schulbezirke war somit die Sicherstellung einer ausreichenden und möglichst wohnortnahen Schulversorgung in der Stadt Wilsdruff, die Schülerstromlenkung als auch eine möglichst ausgeglichene Schulauslastung. Allerdings war es bis dahin ein langer Weg, da die Stadt Wilsdruff den Anspruch hatte, möglichst ein breites Einvernehmen aller Betroffenen herzustellen.

Insofern wurde vorgeschlagen, die Zuordnung der Ortschaften Helbigsdorf und Blankenstein zu dem Schulbezirk Mohorn vorzunehmen. Das sichert in der Prognosebetrachtung bis 2018 eine Einzigigkeit der Grundschule Mohorn. Entwicklungen von Zu- und Wegzügen lassen sich nicht genau prognostizieren, insofern wird es eine Schwankungsbreite geben, allerdings aus heutiger Sicht deutlich über 15 Kinder pro Jahr. Positive Entwicklungen sind nicht auszuschließen und sogar wünschenswert (Wohngebiet Herzogswalde). Es ist daher gut zu wissen,

dass die Schule auch bereit ist und das Potential hat, mit einer 1,5-Zügigkeit zu arbeiten. Es sind Gespräche mit allen Beteiligten geführt worden, so unter anderem mit der Sächsischen Bildungsagentur, damit die Lösung auch mitgetragen wird, dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, damit die Schülerbeförderung gesichert wird, den Schulleiterinnen aus Wilsdruff und Mohorn, den Ortschaftsräten, dem Schulförderverein, der Elternsprecherin, dem Kindergarten Blankenstein und natürlich in erster Linie den betroffenen Eltern. Die Stadt Wilsdruff ist hier auf ein breites Verständnis gestoßen und das ist mit Blick auf die Eltern und mögliche Geschwisterkinder sicher keine Selbstverständlichkeit. Die Stadt Wilsdruff will auch hier Ansprechpartner bleiben.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass nach derzeitigem Planungsstand im Stadtgebiet Wilsdruff für 3 Schulstandorte langfristig ausreichend Grundschüler vorhanden sein werden. Mit der vorgeschlagenen Lösung wird die Stadt Wilsdruff als Schulträger ihrer Verantwortung gerecht werden. Somit legte der Stadtrat die Schulbezirke ab dem Schuljahr 2013/2014 entsprechend dem vorgelegten Schulbezirksplan neu fest. Des Weiteren beschloss der Stadtrat die Verwaltung zu ermächtigen, in Abstimmung mit dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zur Sicherung der Schulbezirke die Schülerbeförderung zu organisieren. (→ Foto 14)

### ■ 13. Dampftreff 21.04.2013

Am Sonntag, 21. April 2013 liefen im Rahmen der Dampfmaschinenausstellung große und kleine Dampfmaschinen unter Dampf. Die Dampfpeife war weithin zu hören. Ihren Ruf folgten weit über 2.500 Gäste aus nah und fern. In diesem Jahr konnte eine weitere Dampfmaschine bestaunt werden. Bis zum letzten Tag montierten die Mitglieder des Sächsischen Dampfmaschinenvereins an dieser Maschine, um sie dann den Besuchern erstmals unter Dampf zu präsentieren. Auf dem Freigelände konnten bei dem herrlichen Wetter auch sehr interessante Exponate bewundert werden. Ein Dampf-Fahrrad fuhr über den Hof und „Toms Eisenbahn“ lud die Kinder zum Mitfahren ein. (→ Foto 15)

### ■ Bauernmarkt 21.04.2013

Am 21. April 2013 verwandelte sich der romantische Wilsdruffer Markt in einen großen Bauernmarkt. Über 70 sächsische, thüringische und brandenburgische landwirtschaftliche Direktvermarkter und handwerkliche Produzenten nahmen am diesjährigen Pflanzen- und Frühjahrsmarkt teil. Bei schönstem Frühlingswetter zog es nach Einschätzung der Veranstalter ca. 5.000 Besucher auf den Markt. Besonders positiv angenommen wurden die Livemusik und die gastronomischen

Versorgungspunkte mit musikalischer Umrandung. (→ Foto 16)

### ■ 48-h-Aktion Jugendfeuerwehren 26. – 28.04.2013

Im vierten Jahr hintereinander beteiligen sich die Jugendfeuerwehren Blankenstein, Grumbach, Kaufbach, Kesselsdorf, Limbach, Mohorn und Wilsdruff an der 48h-Aktion Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, organisiert durch Pro Jugend e. V. An dem Wochenende vom 26. bis 28. April 2013 waren wieder Ideen gefragt – etwas Außergewöhnliches oder Eindrucksvolles für die Allgemeinheit zu schaffen. In Blankenstein waren Mitglieder der Jugendfeuerwehr z. B. mit der Restaurierung eines Buswartehäuschens im Oberdorf beschäftigt. Kaufbach nahm sich den öffentlichen Spielplatz vor. Die Kinder der Jugendfeuerwehr Limbach gestalteten Parkbänke neu. Am Samstag, 27. April 2013 trafen sich alle Jugendgruppen 17:00 Uhr im Lokschuppen am Feuerwehrgerätehaus Mohorn. Bürgermeister Ralf Rother bedankte sich bei allen Kindern und Jugendlichen für ihre geleisteten Projekte. Als Überraschung überreichte der Beigeordnete der Stadt Wilsdruff, Andreas Clausnitzer einen Scheck in einem Wert von über 250 Euro für die Jugendfeuerwehren. Die Aktion fand am Abend beim gemeinsamen Grillen seinen gelungenen Abschluss. (→ Foto 17)

## Maï 2013

### ■ Bebauungsplan Nr. 21 Wohnbebauung „Löbtauer Straße“ in Wilsdruff

Nachdem 2011 und 2012 die Industriebrache der ehemaligen Wilsdruffer Fahrzeugwerke revitalisiert war, konnten im Mai 2013 die ersten Baugenehmigungen erteilt werden. Von den 55 Parzellen haben schon 45 einen neuen Eigentümer gefunden. 20 Wohnhäuser sind im Bau, weitere Baugenehmigungen beantragt. Das zeigt wiederum, dass der prognostizierte Bevölkerungsrückgang in Wilsdruff sicher kein Thema sein wird. Die Nachfrage nach Wohnbauland ist ungebrochen und das bei steigenden Preisen. Auch für die neu überplanten Flächen in Grumbach „Am Gewerbepark“ gibt es reges Interesse. Ebenso ist in Kesselsdorf mit dem im Verfahren befindlichen Bebauungsplan Nr. 23 „Am Kappelsberg“ die Nachfrage nach Wohnbauland nur vorübergehend zu decken. Hier müssen im Rahmen der Flächennutzungsplanung neue Flächen für die Wohnbaulandentwicklung gesucht werden. (→ Foto 18)

### ■ Tag der offenen Tür Rittergut 01.05.2013

Die Stiftung Leben und Arbeit öffnete am 1. Mai wieder ihre Türen für die Öffentlichkeit im Rittergut in Limbach. Trotz kalten Wetters kamen viele Besucher und konnten die Räume besichtigen und sich über die Arbeit informie-

ren. Dazu wurden neue Informationstafeln der inhaltlichen Arbeit in den einzelnen Arbeitsbereichen erstellt. Die Mitarbeiter standen für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus konnte eine Hüpfburg, Wikinger Cup und Fußball im Freien genutzt werden. (→ Foto 19)

### ■ 15 Jahre Kesselsdorfer Schachtage 11.05.2013

Am 11. Mai 2013 fand im Quality Hotel Kesselsdorf der 15. Schachtag statt. Die Schirmherrschaft zu diesem Jubiläum übernahm der Bürgermeister der Stadt Wilsdruff, Ralf Rother. Angereist sind in diesem Jahr 73 Teilnehmer aus 19 sächsischen Sportvereinen und Schulen. Aus unserem Nachbarland Tschechien konnten wir Sofie Pribylova und Viktor Pribyl (SK Porg Prag) begrüßen. Beide sind in ihrer Altersklasse tschechische Jugendmeister und mit einer ELO von 1430 sind sie ihrer Favoritenrolle zum Schachtag gerecht geworden. Der Schachtag unter dem Motto „Schach von 8 bis 88“ war besonders für Kinder und Jugendliche gedacht, die Turnierfahrten sammeln möchten. In den Altersklassen von unter 8 bis unter 20 Jahren nahmen 51 Schachspieler teil. Am stärksten vertreten waren Kinder bis zu zwölf Jahren. (→ Foto 20)

### ■ Paralympics 15.05.2013

Am Mittwoch, 15. Mai 2013 war es wieder soweit. 170 Schüler aus 6 Schulen fanden sich in

14 gemischten Mannschaften, um miteinander die Sportstationen der 12. Miniparalympics im Wilsdruffer Parkstadion zu meistern. Ein Teil der Schüler kamen aus den Förderschulen für Schüler mit Mehrfachbehinderung aus Dresden und Freiberg. Mit dabei waren auch Schüler der Mittelschulen Best Sabel und Wilsdruff sowie der Grundschule Wilsdruff. Einen Teil dieses Tages erlebten auch die zukünftigen Schüler des Kindergartens „Sonnenschein“. Es war ein Tag der Begegnung, des Kennenlernens und des miteinander Austauschens. Es war schön zu erleben, wie hilfsbereit sie miteinander umgegangen sind und sich ein Teamgeist entwickelte. Die Schirmherrschaft hatte dieses Jahr die Staatsministerin für Kultur, Frau Kurth übernommen. (→ Foto 21)

### ■ Übergabe Bürgerkoffer 17.05.2013

Der Beauftragte für Informationstechnologie des Freistaates Sachsen, Staatssekretär Dr. Wilfried Bernhard, übergab in Wilsdruff am 17. Mai 2013 den Bürgerkoffer an Landrat Michael Geisler. Mit dem Bürgerkoffer werden zweimal monatlich Mitarbeiter des Landkreises im Bürgerbüro Wilsdruff verschiedenste Fragen und einige Dienstleistungen des Landkreises vor Ort anbieten. Die Beratungen finden jeweils am 1. und 3. Montag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr im Bürgerbüro Wilsdruff statt. (→ Foto 22)



Foto 15



Foto 19



Foto 16



Foto 18



Foto 20



Foto 17



Foto 21



Foto 22



Foto 23



Foto 25



Foto 26



Foto 24



Foto 27



Foto 28



Foto 33



Foto 31



Foto 29

ThyssenKrupp



Foto 32



Foto 30

### ■ Hochwasserschäden aus 2010

Erst im letzten Jahr erhielt die Stadt Wilsdruff die Zusage zur Förderung der Beseitigung der Hochwasserschäden aus dem Jahr 2010. Die Arbeiten durften nicht während der Fischschonzeiten ausgeführt werden. Diese gut auch bei mäßigem Frostwetter durchführbaren Leistungen mussten so zwangsläufig bis April ruhen, die Fertigstellung war dadurch erst kurz vor dem neuen Hochwasser im Juni möglich. Es entstanden an den wieder hergestellten Bereichen aber bis auf das Abspülen des gerade erst frisch aufgetragenen Mutterbodens keine Schäden. (→ Foto 23/24)

### ■ Hochwasser 01./02.06.2013

Die Feuerwehr war vom 31. Mai bis 4. Juni 2013 in Wilsdruff mit Ortsteilen zu 25 Einsätzen mit 160 Einsatzkräften unterwegs. Dabei wurden ca. 20.000 Sandsäcke gefüllt und verbaut. Vom 2. bis 4. Juni waren die Kameraden rund um die Uhr im Einsatz. Vom 4. bis 7. Juni trafen sich 58 Kameraden zur Hilfeleistung an der Elbe in Wildberg zum Stapeln von Sandsäcken, um den Damm zu retten. Am 8. Juni rückten nochmals 25 Kameraden aus, um in Wildberg den Sandsackverbau abzubauen. Durch ihren Einsatz konnte an vielen Orten Schlimmeres verhindert werden. In Wilsdruff, Grumbach und Grund begann die Vorbereitung auf das durch verschiedene Wetterdienste angekündigte Hochwasserereignis bereits am 30. und 31. Mai. Zahlreiche freiwillige Helfer unterstützten dabei die Mitarbeiter der Bauhöfe. Viele Einwohner begannen am Samstag, 1. Juni mit vorbereitenden Maßnahmen für den Schutz ihrer Grundstücke. In der Nacht zum Samstag wurden die Freiwilligen Feuerwehren alarmiert, ein Einsatzstab der Verwaltung und Wehrleitung begann weitere Hilfsmaßnahmen zu koordinieren. Schon in der Nacht zum Sonntag traten an vielen Bereichen die Bäche aus dem Bachbett. Es kam zu Überflutungen. Auch die Sonntagnacht war für den Hochwasserabfluss noch kritisch, erst am Montagmorgen begann sich die Lage zu entspannen. Schon am Dienstag begann durch Mitarbeiter der Verwaltung die Schadenserfassung in Wilsdruff, Grumbach und Grund. Aber auch in den Orten Limbach, Birkenhain, Helbigsdorf, Kaufbach und Blankenstein gab es zum Teil erhebliche Schäden an den Grundstücken durch Überflutung. Die Soforthilfen vom Bund, dem Freistaat und dem Landkreis konnten den Betroffenen bereits vom 5. Juni an ausgezahlt werden. Weitere Schäden an der Infrastruktur wurden erfasst und entsprechend den Vorgaben angemeldet. Im Bereich der Triebisch als Gewässer erster Ordnung erfasste die Landestalsperrenverwaltung gemeinsam mit der Flussmeisterei die Schäden und wird ebenfalls bereits begonnene Projekte zum

Hochwasserschutz anhand der Schadenserfassung anpassen. (→ Foto 25)

### ■ Hochwasserschäden Juni 2013

Niemand konnte ahnen, dass nur gut 10 Jahre nach dem Hochwasser 2002 ein ähnlich schwerwiegendes Hochwasser wieder unsere Heimat heimsuchen würde. Trotz aller Bemühungen zur Schadensbegrenzung durch die Feuerwehr, private Eigentümer und sonstige Helfer entstanden neue Schäden, insbesondere auch an den Gewässern 2. Ordnung, die in der Unterhaltungslast der Stadt Wilsdruff liegen. Das sind alle Bachläufe in Wilsdruff und den dazu gehörigen Ortsteilen mit Ausnahme der Triebisch. Erste Sofortmaßnahmen wenige Tage oder Wochen nach dem Hochwasser sind erledigt. Ein großer Teil der Schäden kann aber erst nach Abschluss der notwendigen Vorarbeiten, sprich Planungen und Einholen von Genehmigungen angegangen werden. Mittlerweile herrscht auch Klarheit über die anerkannten Schäden und die in Aussicht stehenden Finanzmittel zur Schadenbeseitigung. (→ Foto 26/27)

### ■ Eröffnung gesamter Spielplatzbereich Natur-Kinderland 05.06.2013

Hurra, endlich war es soweit! Am 5. Juni durften die Kinder (und Erzieherinnen) des „Natur-Kinderland“ Grumbach nun alle neuen Klettermöglichkeiten, Fahrwege und Balanciergeräte nutzen. (→ Foto 28)

### ■ ThyssenKrupp Kesselsdorf 14.06.2013

ThyssenKrupp konzentriert seine Aktivitäten im Bereich karbonfaserverstärkter Kunststoffe (CFK) am Standort Kesselsdorf. Hierzu weihten am 14. Juni 2013 Stanislaw Tillich, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen und Dr. Heinrich Hiesinger, Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp AG, das Tech Center Carbon Composites sowie die Produktionsstätte der ThyssenKrupp Carbon Components GmbH offiziell ein. Es entstehen über 30 neue Arbeitsplätze, auch Ausbildungsplätze sind im Gespräch. Damit entwickeln sich die Gewerbestandorte Kesselsdorf und Wilsdruff zu einem regional bedeutsamen Gebiet mit nunmehr über 5.500 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen. Das sichert der Stadt Einnahmen, die gezielt in die Infrastruktur fließen. So entstehen neue Wohngebiete, aber auch neue Betreuungsangebote im Bereich der Kindertagesstätten. (→ Foto 29)

### ■ Jugendzeltlager 26. – 28.06.2013

Am 26. Juni 2013 trafen sich Jugendliche und die Betreuer der Jugendfeuerwehren Limbach, Blankenstein, Grumbach, Mohorn, Kesselsdorf, Kaufbach, Wilsdruff und aus der Gemeinde Klipphausen die Jugendfeuerwehren Röhrsdorf und

Scharfenberg auf dem Spielplatz in Scharfenberg. Nach dem Aufbau einer kleinen Zeltstadt begrüßten der Bürgermeister der Stadt Wilsdruff, Ralf Rother, Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen, Gerold Mann und der Stadtwehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Wilsdruff, Frank Jurowiec, die Jugendlichen. Nach einer abendlichen Stärkung begaben sich die Jugendlichen getreu dem Motto „Wer rastet, der rostet“ auf eine Wanderung in Richtung Naustadt, wo eine Open-Air-Kinovorstellung besucht wurde. Nach einer erneuten Fackelwanderung klang der Abend am Lagerfeuer aus. Am Samstag früh wurden die Floriansjünger zum Erlebnistag geschickt. Dieser bestand aus 4 Stationen: Schlauchbootwettbewerb auf dem Feuerlöschteich, Quadfahren auf einem Parcours, Zweifelderball in der Sporthalle und Spiel & Spaß auf dem Sportplatz. Erschöpft aber zufrieden wurden am Sonntag die Zelte abgebaut. Nach einem Abschlussappell traten alle die Heimreise an. (→ Foto 30)

### ■ Außenanlagen Bauhof an der Löbtauer Straße

Mit den Außenanlagen wurde zum Ende des Jahres 2012 begonnen. Die Weiterführung der Arbeiten ab März/April rundete den vorangegangenen Bauabschnitt ab. Für das Gebäude, wo auch die Geschäftsstelle des AZV und der Polizeiposten untergebracht sind, bestehen nun gute Zugangsmöglichkeiten, zum Teil auch behindertengerecht. In einem gesonderten Auftrag erfolgte die Platzbefestigung gegenüber dem Gebäude. Die bislang unbefestigte Fläche kann nun zum geordneten Parken und zum Aufstellen von Containern oder ähnlichem genutzt werden. (→ Foto 31/32)

### ■ Eröffnung „Mein grünes Revier“ Sonderausstellung Heimatmuseum 29.06.2013

Am 29. Juni 2013, 14:00 Uhr wurde im Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff die Sonderausstellung „Mein grünes Revier“ eröffnet, welche in Zusammenarbeit mit dem Landesjagdverband Sachsen entwickelt worden ist. Für die musikalische Begleitung sorgte die Bläsergruppe Rehwild. Die Sonderausstellung beleuchtete das grüne Revier als einen Lebensraum für Mensch und Wild. Exponate zu Brauchtum, Informationen zu Rechten und Pflichten im Jagdwesen spielen ebenso eine Rolle wie Wandlungen im grünen Revier, die sich auf die Artenvielfalt auswirken. Zu erfahren war, wie groß ein Waschbär und ein Marderhund tatsächlich sind, wie sich Borsten eines Wildschweines anfühlen oder wie das Alter eines Wildtieres anhand der Trophäe ungefähr geschätzt werden kann. Außerdem begleiteten wieder Veranstaltungen die Ausstellung. (→ Foto 33)

### ■ Gerichtsstraße/Gartenweg

Die Bauarbeiten an der Gerichtsstraße begannen bereits 2012 im November, die Arbeiten wurden im Frühjahr fortgesetzt und Anfang Juli abgeschlossen. Damit war die Befahrbarkeit für diesen Bereich nach langer Zeit wieder gegeben. Die Anwohner hatten nur kurze Zeit zum Verschnaufen, kurze Zeit später, Ende Juli rückte erneut ein Baubetrieb an, um den Gartenweg grundhaft auszubauen. Die Kanalverlegung ist abgeschlossen, zwei Teilstücke wurden asphaltiert, der Rest der Arbeiten wird 2014 fortgesetzt. (→ Foto 34/35)

### ■ Helferfest Hochwasser Grund 11.07.2013

Am 11. Juli waren alle ehrenamtlichen Helfer, die zum Hochwasserereignis im Einsatz waren, ins Waldbad nach Grund eingeladen. Insbesondere durch den Einsatz der Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr, der Mitarbeiter des städtischen Bauhofes und vieler freiwilliger Helfer aus den Vereinen und der Bevölkerung, konnte an vielen Orten Schlimmeres verhindert werden. Über 150 Helfer und Kameraden der Ortswehren waren der Einladung gefolgt und nutzten die Gelegenheit, ihre Erfahrungen auszutauschen. (→ Foto 36)

### ■ Ausbildungswoche Jugendfeuerwehr Sachsen 22. – 27.07.2013

Vom 22. bis 27. Juli 2013 führte die Jugendfeuerwehr Sachsen ihre alljährliche Ausbildungswoche durch. Von Montag bis Donnerstag hatten

Jugendliche die Möglichkeit, für die Abnahme der Leistungsspanne zu trainieren. Die Landesjugendfeuerwehr Sachsen ist die Einzige in Deutschland, die Jugendlichen die Möglichkeit gibt, sich unter fachlicher Anleitung der Wertungsrichter in einer Woche auf die Abnahme vorzubereiten und zu trainieren. Die Leistungsspanne ist das höchste Leistungsabzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr. (→ Foto 37)

### ■ Übergabe Ehrenbürgerurkunde Hermann Scheipers 24.07.2013

In seiner Sitzung vom 20. Juni 2013 hatte der Stadtrat einem aus seiner Mitte angeregten Vorschlag entsprochen und die Ernennung von Hermann Joseph Scheipers zum Ehrenbürger der Stadt Wilsdruff beschlossen. Der Stadtrat verlieh ihm diese Ehrung, um ihn für sein herausragendes Wirken in der Stadt Wilsdruff zu ehren. Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Wilsdruff an Hermann Joseph Scheipers war Ausdruck des Dankes und der Anerkennung für sein geistig-religiöses und soziales Schaffen, aber gleichzeitig auch öffentliche Erinnerung an seinen Widerstand unter zwei Diktaturen sowie Mahnung vor dem Hintergrund undemokratischer Tendenzen in unserer Zeit. Das Ehrenbürgerrecht wurde ihm anlässlich seines 100. Geburtstages im Juli 2013 verliehen. (→ Foto 38)

### ■ Kita Sonnenschein

Seit gut 15 Jahren ist der „neue“ Kindergarten am Struthweg in Betrieb, die erste völlig neuge-

baute Einrichtung seinerzeit in Wilsdruff. Auch an den Neubauten geht die Zeit nicht spurlos vorüber, es werden Unterhaltungsarbeiten notwendig. An der genannten Einrichtung bedurfte die Fassade einer Überholung, einige Holzbauteile benötigten einen neuen Anstrich. Die Arbeiten konnten planmäßig im Sommer ausgeführt und abgeschlossen werden. (→ Foto 39)

### ■ Zäune an den Kindereinrichtungen

Immer wieder Thema in den Sicherheitsbegehungen sind die Zaunanlagen, die nicht immer ganz den aktuell gestellten Anforderungen entsprachen. Daraufhin fand 2013 in den Einrichtungen Hort Oberhermsdorf und Wilsdruff sowie den Kitas in Blankenstein, am Struthweg und Landbergweg in Wilsdruff eine komplette oder teilweise Erneuerung der Einfriedungen statt. Damit sind auch diese Sicherheitslücken beseitigt. (→ Foto 40/41)

### ■ Neue Heimat

In Braunsdorf plante der AZV die Erweiterung der zentralen Abwasseranlage. Neben der Maxim-Gorki-Straße wurde auch die „Neue Heimat“ mit erschlossen. Da der Straßenzustand hier erbärmlich war und eine Förderung auf Grund der relativ geringen Bausumme für den Straßenbau nicht zu erreichen ist, hat die Stadt Wilsdruff deshalb in gemeinsamer Arbeit mit dem AZV die Straßenoberfläche neu hergestellt. (→ Foto 42)

### ■ Stadtfest 23. - 25.08.2013

Traditionell begann das Stadtfest mit der Filmnacht im Festzelt. Gezeigt wurden Ausschnitte aus 13 verschiedenen Filmen. Zur Kneipenacht konnte aus 13 gastronomischen Einrichtungen aller couleur gewählt werden. Auch die kleinsten Bürger konnten sich am Samstag auf der großen Hüpfburg austoben. Am Abend folgte dann das Konzert mit der Gruppe „Biba & die Butzemänner“. Den Abschluss des Festes bildete das Vogelschießen. Erstmals gab es neben dem Schützenkönig auch einen Vereinsieger zu küren. Nach der Preisverleihung gab es noch einen gemütlichen Ausklang und die Übergabe des Staffelstabes des Stadtfestes an die Freiwillige Feuerwehr, die dann 2014 ebenfalls 150 Jahre Bestehen feiert. (→ Foto 43)

### ■ Übergabe Kneippraum Grundschule Mohorn 30.08.2013

Am Tag der offenen Tür der Grundschule Mohorn konnte die Übergabe des Kneipp-Gütesiegels stattfinden. Im Juli 2012 verabschiedeten die Teilnehmer der Schulkonferenz die

Kneippkonzeption für die Grundschule. Daraufhin konnten für das Jahr 2013 Mittel zum Umbau eines Kellerraumes in den städtischen Haushalt eingeordnet werden. Die erforderlichen Arbeiten begannen in den Sommerferien und wurden zum Schulbeginn abgeschlossen. Die Übergabe an die künftigen Nutzer fand am 30. August 2013 statt. Neben dem Kneippraum konnten die zahlreichen Gäste die nunmehr im Gesamten sanierte Grundschule besichtigen. Der Schulförderverein übernahm die Bewirtung. (→ Foto 44)

### ■ Asphaltfest in Braunsdorf 30.08.2013

Am 30. August 2013 fand in Braunsdorf an der „Neuen Heimat“ in diesem Jahr das 2. Straßenfest der Anlieger statt. Vorausgegangen waren zahlreiche Kanalisationsarbeiten des Abwasserzweckverbandes, denen sich die Erneuerung des Straßenaufbaus unmittelbar anschloss. Die Erfüllung des lang ersehnten Wunsches der Anlieger wurde zünftig mit einem Asphaltfest begangen. (→ Foto 45)

Ebenfalls am 30. August ging der Zuwendungsbescheid der Landesdirektion Sachsen für die Erstellung eines Konzeptes zur nachhaltigen Wiederaufbauplanung einschließlich der Bewertung des Hochwasserrisikos nach § 73 Wasserhaushaltsgesetz für die „Wilde Sau“ ein. Im Vorfeld wurden dazu gemäß einer Aufgabenstellung der Wasserbehörden entsprechende Leistungsangebote eingeholt, sodass der Planungsauftrag bereits im September an das Büro ECO Systeme Saxonia vergeben werden konnte. Im Oktober begannen dann die erforderlichen Vermessungsarbeiten am Gewässer, begonnen von der Gemarkungsgrenze Sachsdorf bis nach Pohrsdorf. Ziel ist es neben den Auswertungen der bisherigen Hochwasserereignisse, das Gewässer zu vermessen, Engstellen festzustellen und wirtschaftliche Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten, um künftig das Hochwasserrisiko vermindern zu können. Die Zwischenergebnisse der Untersuchung sollen Ende des 1. Quartals 2014 den Einwohnern in einer öffentlichen Sitzung vorgestellt werden.



Foto 34



Foto 35



Foto 39



Foto 36



Foto 38



Foto 40



Foto 41



Foto 42



Foto 37



Foto 43



Foto 44



Foto 45



Foto 46



Foto 47

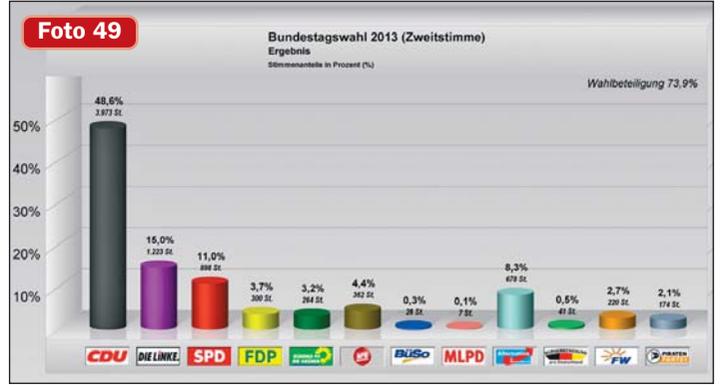
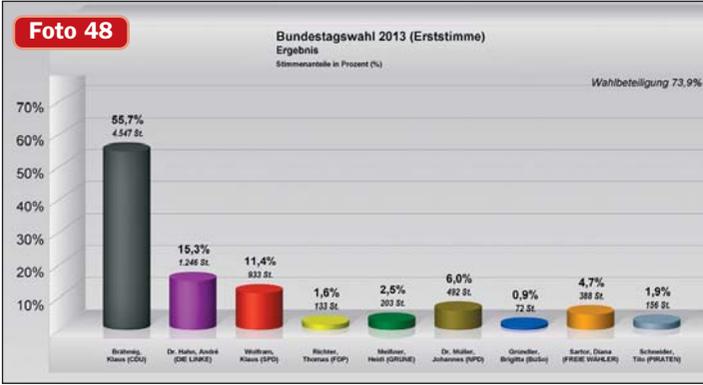


Foto 52



Foto 51



Foto 53



Foto 50

## September 2013

### ■ Grundsatzbeschluss zum Gymnasium Wilsdruff 12.09.2013

Der Stadtrat bekannte sich in der Sitzung vom 12.09.2013 zu einem Gymnasium am Standort Wilsdruff und steht einer städtischen Trägerschaft offen gegenüber. Das Weißeritzgymnasium in Freital, als Kreisgymnasium auch für die Stadt Wilsdruff, ist 6-zügig ausgebaut und hat bereits in diesem Jahr seine Kapazitätsgrenze erreicht. Dies hat zur Folge, dass Wilsdruffer Schüler in Freital abgelehnt und in andere Gymnasien umgelenkt werden. Hier ist in den Folgejahren mit einer steigenden Tendenz zu rechnen. Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist daher aufgefordert, die Kapazitäten im Raum Freital dringend dem Bedarf anzupassen und erarbeitet hierzu ein Konzept. Wir gehen davon aus, dass ein 3-zügiges Gymnasium benötigt wird. Aus unseren Wilsdruffer Grundschulen verlassen jährlich drei Klassen die Schule in Richtung Gymnasium. Entsprechend der positiven Einwohnerentwicklung in Wilsdruff, wird sich dieser Trend in den nächsten Jahren weiter verstärken. Es ist daher aus unserer Sicht folgerichtig, ein Gymnasium im ländlichen Raum wohnortnah zu errichten. Die Stadt Wilsdruff bietet dem Landkreis daher

größtmögliche Unterstützung an. Hierzu können ein geeignetes Grundstück, Sportanlagen sowie Hallenkapazitäten zugesichert werden. Jedes Jahr werden in den Grundschulen von Wilsdruff 7 Klassen eingeschult. Das Weißeritzgymnasium in Freital ist bereits 6-zügig und wäre mit der weiteren Entwicklung 2016 potentiell 9-zügig. Insofern hat der Landkreis Handlungsbedarf. Der im Stadtrat gefasste Grundsatzbeschluss ist ein Bekenntnis zu einem Gymnasium in Wilsdruff und ein Signal an den Landkreis, unsere Stadt konzeptionell bei der Auswahl des Standortes mit zu betrachten. Wilsdruff strebt eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Freital und dem Landkreis für eine gemeinsame Lösung im Interesse der Kinder an.

### ■ Sicherheitsbeleuchtung Oberschule Wilsdruff

In der Schule wurde vor einigen Jahren eine Notbeleuchtungsanlage errichtet. Diese war nun in Teilen defekt, entsprechende Ersatzteile waren nicht mehr beschaffbar. Abhilfe ließ sich nur durch eine neue Anlage schaffen, die auch den derzeit gültigen Vorschriften entspricht. Diese wird hoffentlich wieder viele Jahre ihren Zweck erfüllen.

### ■ Neuer Standort Elektrofirma Reiner Müller OHG 27.09.2013

Anlässlich der Neueröffnung des Firmengebäudes im Gewerbegebiet Kesselsdorf begrüßte die Elektrohandwerksfirma Reiner Müller am 27. September 2013 mehr als 120 Kunden und Geschäftspartner. (→ Foto 46/47)

### ■ Wahl 22.09.2013

Am 22. September 2013 fand die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Ca. 130 ehrenamtliche Wahlhelfer waren an diesem Sonntag für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl tätig. Herzlichen Dank nochmals allen ehrenamtlichen Wahlhelfern. (→ Foto 48/49)

## Oktober 2013

### ■ Blasmusikfest 03.10.2013

„Musik ist Trumpf“. Unter diesem Motto ließen über 700 treue Blasmusikfans das 13. Wilsdruffer Blasmusikfest am Nationalfeiertag in der Saubachtalhalle zu einem Fest toller Musikdarbietungen und „Gänsehautstimmung“ zum Abschluss werden. Neben den hervorragenden musikalischen Darbietungen der Gäste, dem Musikverein Lichtenstein Sachsen e. V. und dem Blasorchester der Feuerwehr Dresden BO112, drückten Frauen dem Blasmusikfest den besonderen Stempel auf. Jane Rostock konnte als Helene Fischer-Double mit einem Medley von „Ohrwürmern“ der bekannten Schlagersängerin auftrumpfen. Heike Leschner, Moderatorin bei MDR1 Radio Sachsen, führte professionell und unterhaltsam durchs Programm und die beiden Gesangssolistinnen Vera Münzberger und Anke Ruby überraschten mit ihrem Gesang bei „Böhmischen Traum“, intoniert vom Orchester aus Lichtenstein. (→ Foto 50)

### ■ Übergabe Kunstrasenplatz Wilsdruff 09.10.2013

Zahlreiche Gäste waren im Parkstadion bei den Grußworten vom Bundestagsabgeordneten Klaus Brähmig, Landtagsabgeordneten Prof. Ro-

land Wöller, Bürgermeister Ralf Rother und anderen Vertretern aus Sport und Politik dabei. Grundlage für den Bau des Kunstrasenplatzes in Wilsdruff war die im Februar 2010 beschlossene Sportstättenleitplanung für die Stadt Wilsdruff mit ihren Ortsteilen. Im Rahmen der Bestandserfassung und Bedarfsanalyse waren als Defizite das Großspielfeld in Kesselsdorf und der Tennisplatz in Wilsdruff ermittelt worden. (→ Foto 51)

### ■ Einweihung Gartenvilla in Kesselsdorf 18.10.2013

Am 18. Oktober übergab Bürgermeister Ralf Rother symbolisch den Schlüssel für die Erweiterung der KITA „Haltestelle Kinderherzen“ in Kesselsdorf an Hellmuth Herrmann, Vorstandsvorsitzender des Arbeiterwohlfahrt Kreisverbandes Weißeritzkreis e. V. Die künftigen Nutzer der Einrichtung übergaben den Gästen eine kleine Bastelarbeit und bedankten sich mit einem Lied. Die Geschäftsführerin der Arbeiterwohlfahrt Weißeritzkreis e. V. und die Leiterin der Einrichtung bedankten sich bei der Stadt Wilsdruff für die schnelle Lösung des Kapazitätsproblems am Standort Kesselsdorf. In Kesselsdorf werden nun durch die AWO 152 Betreuungsplätze vorgehalten, davon 52 Krippenplätze. Weitere 78 Plätze stehen in der Ein-

richtung des evangelischen Kinderhauses zur Verfügung. Mit der Einrichtung von 20 zusätzlichen Plätzen kann der bestehende Bedarf gedeckt werden. (→ Foto 52)

### ■ Seniorentag Rittergut Limbach 26.10.2013

Es war ein gelungener Nachmittag, der 10. Seniorentag im Rittergut Limbach am 26. Oktober 2013. Viele Gäste hatten sich erwartungsfreudig eingefunden. Man freute sich über die bekannten Gesichter und das gesunde Wiedersehen und so entstanden herzliche Gespräche in vertrauter Atmosphäre. (→ Foto 53)

### ■ Verkehrsversuch in der Stadt Wilsdruff zur Beschränkung des Schwerlastverkehrs auf der Staatsstraße 192

Mit der Anordnung des Verkehrsversuches zum Lkw Fahrverbot in der Wilsdruffer Innenstadt wurde ein zentraler Bestandteil des Verkehrskonzeptes der Stadt Wilsdruff erfolgreich umgesetzt. Die Auswirkungen werden von den Einwohnern positiv beurteilt und es ist zu hoffen, dass es gelingt, gemeinsam mit den ortsansässigen Speditionen eine dauerhafte Lösung zu finden.

## ■ Die Stadt Wilsdruff wirbt an der BAB 4 für ihre Sehenswürdigkeiten

Die Stadt Wilsdruff hatte, wie viele Kommunen, beim Autobahnamt schon im Jahr 2011 beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr zwei touristische Unterrichtungstafeln zur Errichtung an der Bundesautobahn 4 beantragt. Lange wurde nach einem passenden Motiv ge-

sucht. In der Stadt Wilsdruff gibt es viele Sehenswürdigkeiten, beispielsweise den restaurierten Markt mit alter Bebauung, das historische Rathaus mit dem einzigartigen Glasglockenspiel im Rathauturm, den aufwändig sanierten Kleinbahnhof (Stadt- und Vereinshaus) und drei wunderschöne Kirchen. Auf die Jakobikirche, als Autobahnkirche wird eben-

falls schon an der BAB 4 hingewiesen. Das Büro GraphicART & Werbetechnik aus Oberhermsdorf entwarf in Abstimmung mit dem LASuV und dem Stadtrat die genehmigte Fassung. Im Oktober wurden die beiden Unterrichtungstafeln für die Stadt Wilsdruff an der BAB 4 in beiden Fahrtrichtungen aufgestellt. (→ Foto 54)

## November 2013

### ■ Schlüsselübergabe Karneval 11.11.2013

Pünktlich am 11.11. um 11:11 Uhr versammelten sich die Närrinnen und Narren der drei Vereine von Wilsdruff, Kesselsdorf und Mohorn sowie zahlreiche Zuschauer auf dem Markt, um die 5. Jahreszeit einzuläuten. Elegant und zugleich lässig, fuhr das Wilsdruffer Prinzenpaar – Gunar I. und Catharina I. – auf einem dreirädrigen Fahrzeug vor und zeigten sich dem Publikum.

Sichtlich erleichtert übergab Bürgermeister Ralf Rother die Amtsgeschäfte und das Geldsäckel an die drei Vereine. Der goldene Schlüssel jedoch ging in diesem Jahr in den Besitz des Karnevalvereins Wilsdruff, welcher schon einmal mit dem Bau des neuen Gymnasiums beginnen darf. (→ Foto 55)

### ■ Parkstadion/Anbau

Da im bestehenden Sportcasino die Umkleieräume knapp bemessen waren, wurden durch die Errichtung eines Anbaus ein zusätzlicher Umkleieraum mit dazugehörigem Duschraum und WC sowie ein neuer Schiedsrichterraum geschaffen. Die Übergabe dieses neuen Gebäudeteiles an die SG Motor Wilsdruff erfolgte am 27. November 2013. (→ Foto 56)

### ■ Baumfällungen und Ausbau Schulberg Mohorn

Im Hinblick auf die bevorstehenden Bauarbeiten am Schulberg mussten einige Bäume gefällt werden, um die notwendige Baufreiheit zu schaffen. Diese Arbeiten waren gut im Januar und Februar auszuführen. Die Bauarbeiten für den eigentlichen Straßenbau begannen Ende

März und zogen sich über das gesamte Jahr bis November hin. (→ Foto 57)

### ■ Beginn Beseitigung Hochwasserschäden

Nach einigen Sofortmaßnahmen unmittelbar nach dem Hochwasserereignis im Juni wurde im November mit der planmäßigen Beseitigung der Schäden begonnen. Eine der ersten Maßnahmen nach Abschluss der Planung ist der Ersatzneubau der Brücke am Südhang in Kaufbach. Die Arbeiten werden sich bis zum Frühjahr 2014 erstrecken. Insgesamt wurden im Wiederaufbauplan 20 Maßnahmepakete verankert und genehmigt. Für all diese Vorhaben wurde eine Gesamtschadenhöhe von ca. 2,121 Mio. Euro ermittelt.

## Dezember 2013

### ■ Lichterfest 01.12.2013

Traditionell fand am Sonntag, 1. Dezember 2013 das 19. Lichterfest der Stadt Wilsdruff rund um den Markt statt. An diesem Tag konnte auch die neue Pyramide, die nach einer Idee von Werner Müller von vielen fleißigen Helfern entstand, auf dem Markt eingeweiht werden. Die Straßen waren, wie jedes Jahr, festlich geschmückt und der Weihnachtsbaum erstrahlte mitten in der Stadt. Es war ein buntes Treiben, bei dem auch dieses Jahr das Wetter wieder mitspielte. Die Straßen füllten sich mit Menschen und gegen 19:00 Uhr versammelten sich alle auf dem Marktplatz, um das Feuerwerk, das jedes Jahr den Abschluss dieses stimmungsvollen Festes bildet, zu bestaunen. Wieder einmal ging ein gelungenes Fest zu Ende. (→ Foto 59)

### ■ „Schwibbogenzünden“ 08.12.2013

Der Heimatverein Triebischtal Mohorn-Grund konnte in diesem Jahr erstmals das „Schwibbogenzünden“ am neu entstehenden Dorfzentrum Mohorn, im und am ehemaligen Lokschruppen, veranstalten. Am Sonntag, 8. Dezember 2013 folgten viele Einwohner und Gäste der Einladung. Der Lokschruppen war beim Programm des Kindergartens, der Grundschule und des Mohorner Liederkreises gut gefüllt. Der Mohorner Karnevalsverein sorgte für weihnachtliche Kinderüberraschungen. Zahlreiche Vereine und Privatpersonen unter Federführung des Ortschaftsrates Mohorn füllten dieses weihnachtliche Event mit Leben. Der Schwibbogen konnte während des Programmes „angezündet“ werden und wird nun jedes

Jahr am Lokschruppen und der Feuerwehr leuchten.

### ■ Abnahme Ballfangzaun und Sicherungseinrichtungen 11.12.2013

Die SG Motor Kesselsdorf beantragte über den Kreisportbund eine Zuwendung für die zusätzliche Errichtung eines Ballfangzaunes und anderer Sicherungseinrichtungen sowie von Wechselkabinen bei der Sächsischen Aufbaubank. Am 23. Juli erhielt der Verein eine Zuwendung in Höhe von 18.125,00 Euro, die für das Gesamtprojekt mit einem Volumen von 36.540,00 Euro eingesetzt wurden. Die Sportgemeinschaft holt sich eigenverantwortlich Angebote ein und beauftragte infolge die Gesamtleistung. Die Sportfreunde erbrachten dabei umfangreiche Eigenleistungen, die Stadt Wilsdruff unterstützte das Vorhaben mit einer Kofinanzierung von 10.000,00 Euro. (→ Foto 60)

### ■ Übergabe Löschfahrzeug Ortsfeuerwehr Grumbach 14.12.2013

Als Ersatz für ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSF-W Baujahr 2000) hat die Stadt Wilsdruff für die Freiwillige Feuerwehr, Ortsfeuerwehr Grumbach, ein neues Löschgruppenfahrzeug (LF 10) beschafft. Mit dieser Komplettierung des Fahrzeugbestandes mit entsprechender Geräteausrüstung will die Stadt Wilsdruff ihre Freiwillige Feuerwehr so ausstatten, dass sie jederzeit in der Lage ist, mit zeitgemäßen Mitteln ihrem Auftrag im Dienste der Bevölkerung gerecht zu werden. Das neue Fahrzeug wurde am Samstag, 14.12.2013 beim Feuerwehrgerätehaus Grumbach der

Freiwilligen Feuerwehr übergeben und damit in Dienst gestellt. (→ Foto 61)

### ■ Krippenbereich Kita Grumbach, Haus I

Fenster, Dach und Fassade am Altbau in Grumbach wurden in den vergangenen Jahren in Stand gesetzt. Der äußere Schein trägt jedoch etwas, da der Gebäudestandard der 70er Jahre nicht mehr heutigen Anforderungen entspricht, speziell im Hinblick auf die Elektroanlage und den baulichen Brandschutz. Für einen ersten, kleinen Teilabschnitt des Krippenbereiches standen Mittel im Jahr 2013 zur Verfügung, die noch bis kurz vor Weihnachten verbaut werden konnten. Der wesentliche größere Brocken steht 2014 zur Umsetzung an, in der Hoffnung, die finanziellen Mittel dafür auch zu erhalten. (→ Foto 62)

### ■ DGH Kaufbach

Die alte Sandstiebtreppe im DGH Kaufbach ist im Laufe der vielen Jahrzehnte der Nutzung in einen schlechten Zustand geraten. Auf Anregung des Ortschaftsrates erfolgte die Instandsetzung im November/Dezember 2013. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Treppe wieder sicher begehbar und optisch aufgewertet, da alle alten Ölanstriche entfernt wurden. (→ Foto 63)

### ■ Instandsetzung von Fahrbahnschäden in Kesselsdorf und Kleinopitz

Ein Teilstück der alten B 173 in Kesselsdorf wurde oberflächenmäßig in Stand gesetzt, da hier zahlreiche Schadstellen, Risse und Verwerfungen



Foto 54



Foto 64



Foto 59



Foto 62



Foto 57



Foto 60



Foto 63



Foto 56



Foto 65



Foto 61



Foto 55

gen zu verzeichnen waren. Zusätzlich konnte ab dem Gewerbegebiet bis zur Bushaltestelle ein neuer Fußweg errichtet werden, der nunmehr eine gefahrlose Erreichbarkeit der gut frequentierten Bushaltestelle garantiert. Dank an dieser Stelle nochmals an die Stadt Dresden, die kurzfristig ihre Zustimmung zum Vorhaben erteilte und auch den auf deren Stadtgebiet liegenden Bereich mit finanziert hat. Alle Arbeiten sind dort abgeschlossen, bis auf die Markierung. Auch ein kurzes Teilstück der Christi-an-Klengel-Straße erhielt einen neuen Belag. Nicht ganz fertig gestellt werden konnten die Leistungen an der Tharandter Straße in Kleinpöitz. Die Vorarbeiten, wie die Angleichung von Bordsteinen, die Erneuerung der Regenwasserleitungen und Einläufe, sind abgeschlossen. Für den Einbau der neuen Asphaltdeckschicht besteht ein

zu hohes Risiko. Diese Arbeiten werden bei geeigneter Witterung 2014 ausgeführt. Die Straße ist erst einmal wieder provisorisch befahrbar.

(→ Foto 64/65)

## ■ Haushaltsplan 2014 beschlossen

Im Dezember 2013 wurde der Haushaltsplan 2014 für die Stadt Wilsdruff durch den Stadtrat nach eingehenden Vorberatungen einstimmig beschlossen. Im Ergebnishaushalt 2014 wurden ordentliche Erträge in Höhe von 18.311.020 Euro geplant. Diesen Erträgen stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 17.882.595 Euro gegenüber. Der Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltung wurde in Höhe von 1.032.025 Euro in die

Haushaltssatzung eingestellt. Für den Investitionsbereich wurden Auszahlungen in Höhe von 7.560.500 Euro geplant. Im Jahr 2014 werden voraussichtlich 764.000 Euro benötigt, um bestehende Kommaldarlehen planmäßig zu tilgen. Seit Jahren wird in der Haushaltssatzung 2014 erstmals wieder eine Kreditaufnahme in Höhe von 1,9 Mio Euro ausgewiesen. Dieser Betrag wurde einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen zu Leistungen von Investitionen, die in künftigen Jahren erforderlich sind, in Höhe von insgesamt 11,75 Mio Euro in die Haushaltssatzung 2014 aufgenommen, um Vorsorge zu treffen, wenn die Stadt Wilsdruff nach den entsprechenden Entscheidungen des Kultusministeriums in die Lage versetzt wird, ein Gymnasium zu errichten.

## ■ Einführung Doppik in der Stadt Wilsdruff

Der Gesetzgeber sah vor, dass alle sächsischen Kommunen spätestens zum 01.01.2013 das Neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) einführen. Dazu wurde zum Jahreswechsel 2012/2013 das bisherige kameralistische System auf die Doppelte Buchführung in Konten (Doppik) umgestellt. Damit soll künftig vollständig das kommunale Vermögen erfasst und bewertet werden sowie flächendeckend Abschreibungen ermittelt werden. Die Haushaltsplanung orientiert sich an Produkten, nicht mehr an einzelnen Haushaltstellen. Der Ergebnishaushalt stellt ordentliche Erträge und Aufwendungen dar, im Finanzhaushalt werden Einzahlungen und Auszahlungen dargestellt. Völlig neu ist die Darstellung von Aktiva und Passiva in einer Bilanz (Vermögensrechnung).

Für die Einführung der Doppik waren umfangreiche Vorbereitungen notwendig. Bereits im Jahr 2011 wurden in der Verwaltung verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit der Bildung von Produkten und Leistungen, der Erarbeitung von Inventur- und Bewertungsrichtlinien, der Bewertung des beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens sowie der Umstellung der kameralen Buchungsstellen auf Ertrags- und Aufwandskonten beschäftigten. Im Jahr 2011 wurde die körperliche Erfassung des Anlagevermögens der Stadt Wilsdruff weitgehend abgeschlossen. Die kommunalen Straßen wurden durch die Firma Lehmann und Partner befahren und damit erfasst. Im Jahr 2012 fand eine Nachbefahrung statt. In der Stadt Wilsdruff wurden bisher 56 Produkte mit 86 Leistungen gebildet, die künftig bebucht werden (Beispiel: Produkt Grundschule in kommunaler Trägerschaft, Leistungen: Grundschule Wilsdruff, Grundschule Oberhermsdorf, Grundschule Mohorn). Durch die Mitarbeiterinnen der Kämmerei wurden ca. 6000 einzelne Haushaltstellen auf Produkte, Leistungen, Erträge und Aufwendungen umgestellt, ohne dass dabei im Rahmen des Gesamthaushaltsvolumens Differenzen auftraten. Die kommunalen Richtlinien für die Bewertung des Anlagevermögens wurden erarbeitet.

Bereits Ende 2011 wurden alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung in einer internen Schulung an zwei Tagen über notwendige Veränderungen bei der Einführung der Doppik informiert. Der erste doppelte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wurde erarbeitet und Anfang 2013 beschlossen.

Durch den Einsatz aller Mitarbeiter der Verwaltung, insbesondere aber der Mitarbeiterinnen der Kämmerei, startete die Stadt Wilsdruff ohne wesentliche Probleme in das Jahr 2013. Im Laufe des Jahres konnten die Kenntnisse zur geänderten Rechnungsführung vertieft und gefestigt werden. Im Jahr 2012 waren fast alle Mitarbeiter in unterschiedlicher Art und Weise in die Bewertung des Anlagevermögens eingebunden. Die Bewertung des Vermögens muss prüfsicher aufgearbeitet und dargestellt werden. Dieser Prozess ist sehr zeitintensiv und konnte im Jahr 2012 noch nicht abgeschlossen werden. Die Stadt Wilsdruff arbeitet in diesem Zusammenhang mit einer externen Wirtschaftsprüferin und einer Gutachterin zusammen. Die Stadt Wilsdruff wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 fristgemäß zum 31.03.2014 aufstellen.

## Jahresrückblick – Standesamt Wilsdruff 2013

In einem Jahr kann viel geschehen, Freud und Leid liegen eng beieinander. Für die einen ist es ein Glücksjahr, da sie die Geburt eines Kindes erleben durften. Andere haben mit dem Menschen, den sie innig lieben, die Ehe geschlossen. Es gibt auch Menschen, die traurige Zeiten durchleben mussten, weil sie einen geliebten Menschen durch den Tod verloren haben. Die Zeit steht nicht still, im Leben der Menschen gibt es Veränderungen, die dokumentiert werden müssen. Viele Menschen glauben, beim Standesamt könne man „nur“ heiraten. In Wirklichkeit begleitet Sie das Standesamt Ihr Leben lang. Jeder Vorgang wird beurkundet von der Vaterschaftsanerkennung bis zur Geburt, von der Anmeldung der Eheschließung/Begründung einer Lebenspartnerschaft bis zur Eheschließung selbst, ein Kirchenaustritt, eine Namensänderung bis zum Sterbefall.



*Wer den anderen liebt, lässt ihn gelten, so wie er ist, wie er gewesen ist und wie er sein wird. Michel Quoist*

### ■ Geburten

Im Jahr 2013 wurden 2 Hausgeburten beurkundet. Im August erblickte Friedrich Richter in Wilsdruff das Licht der Welt und im September wurde Joschua Ristau in Kesselsdorf zu Hause geboren. Seit 15. Mai 2013 eröffnete die Neuregelung der Personenstandsverordnung die Möglichkeit zur Ausstellung einer Fehlgeburtanzeige für sogenannte „Sternenkinder“.

### ■ Eheschließungen/ Lebenspartnerschaften

67 Paare schlossen 2013 im Standesamt Wilsdruff im Trausaal des historischen Rathauses den Bund für's Leben. 1 Paar begründete in Wilsdruff eine eingetragene Lebenspartnerschaft.

45 Paare aus Wilsdruff und den Ortsteilen wählten den einheimischen Trausaal für ihre Hochzeit, das Ja-Wort gaben sich aber auch 22 Paare aus der Umgebung von Dresden, Meißen und anderen Bundesländern. Für 25 Wilsdruffer Paare wurden die Ehevoraussetzungen im einheimischen Standesamt geprüft, die Eheschließungen fanden dann in anderen Standesämtern statt.

Die beliebtesten Hochzeitsmonate waren der August und der Mai, gefolgt von Juli und Juni. 29 Paare schlossen an einem Sonnabend die Ehe, auch der Freitag mit 22 Trauungen war ein gefragter Tag. Wie schon im letzten Jahr, legten 29 Paare Wert auf die Anwesenheit von Trauzeugen, obwohl dies gesetzlich nicht mehr zwingend erforderlich ist. Traditionell bestimmten 59 Paare den Geburtsnamen des Mannes zum Ehenamen, während 5 Paare den Geburtsnamen der Frau zum Ehenamen wählten. 2 Paare blieben bei ihren bisherigen Na-

men. Erstmals entschied sich nur eine Frau für einen Doppelnamen.

2013 wohnten 97 ausländische Bürger in Wilsdruff und den Ortsteilen. Mit folgenden Länderformalitäten wurde das Standesamt konfrontiert: Österreich, Türkei, Russische Föderation, Tunesien, Tschechische Republik, Ungarn, Dänemark, Vietnam, Ägypten, Ukraine, Tunesien, Bulgarien, China, Mexiko, USA, Thailand, Russland.

### ■ Sterbefälle

73 Sterbefälle beurkundete das Standesamt 2013. Die Anzeigen erfolgten: 32-mal durch die Pflegeheime K & S Seniorenresidenz Wilsdruff und Katharinenhof am Schloss, 33-mal durch Bestattungsinstitute, 7-mal durch die Polizei und 1-mal durch Angehörige. Welche Dokumente bei der Anzeige eines Sterbefalles vorzulegen sind, stand ausführlich im Amtsblatt 12/2013 auf Seite 9.

### ■ Urkunden/Beglaubigte Abschriften

Im Standesamt Wilsdruff können Sie Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden erhalten, wenn diese Ereignisse in Wilsdruff einschließlich der Ortsteile stattgefunden haben. Sprechen Sie bitte selbst im Standesamt vor, fordern Sie die Urkunde schriftlich an (Ausweiskopie ist beizufügen) oder nutzen Sie den Online Antrag auf [www.wilsdruff.de](http://www.wilsdruff.de) (Suchbegriff: Standesamt Online).

### ■ Ahnenforschung und Erbenermittlung

Im Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Kreisarchiv, Schloßhof 2 - 4, 01796 Pirna erhalten Sie Ablichtungen der Personenstandsbücher des Standesamtes Wilsdruff und der

Altstandesämter für Geburten von 1876 – 1903, Eheschließungen 1876 – 1933 und Sterbefälle von 1876 – 1983.

### ■ Ausblick

Für 2014 reservierten sich 62 Paare bereits für die Hochzeit in Wilsdruff einen Termin. Bitte nutzen Sie die Internetseite [www.wilsdruff.de](http://www.wilsdruff.de) (Suchbegriff: Standesamt Online – Voranmeldung Eheschließung) und geben Sie Ihre Daten bequem zu Hause ein. Die Originaldokumente für die Anmeldung (siehe Amtsblatt 12/2013) legen Sie bitte dem Standesamt Ihres Wohnortes ab einem halben Jahr vor dem geplanten Hochzeitstag vor. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es ratsam, vorab telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

Auf Grund des neuen Personenstandsrechts-Änderungsgesetzes wurden auch technische Veränderungen erforderlich. Der elektronische Datenverkehr hat Einzug gehalten. Seit dem 14. Oktober 2013 nutzt das Standesamt die elektronische Datenübermittlung zwischen Standesamt und Einwohnermeldeamt, anderen Standesämtern und dem Zentralen Testamentsregister. In den kommenden Jahren sollen weitere Datenübermittlungen elektronisch ermöglicht werden.

Personelle Änderungen hat der 1. März 2013 mit sich gebracht. Heike Lehmann wurde zur Standesbeamtin der Stadt Wilsdruff bestellt. Sie können sich gern mit Ihren Anliegen an Kerstin Walde oder Heike Lehmann wenden. Sie erreichen das Standesamt unter: 035204 463-130 oder 463-100.

## ■ Jahresrückblick - Stadt- und Vereinshaus 2013

Seit der Eröffnung des Kleinbahnhofes im Jahr 2009 wurden schon 389 Veranstaltungen durchgeführt, davon waren es 2013 - 87. Geburtstagsfeiern finden am häufigsten statt, aber auch goldene sowie silberne Hochzeiten werden oft gefeiert. Zunehmend beliebt sind Hochzeitsfeiern, 2013 wurden 8 Hochzeiten im Kleinbahnhof durchgeführt. Firmenpräsentationen nehmen seit der Eröffnung ebenso zu. 2013 waren es 11 Veranstaltungen. Weihnachtsfeiern und die „Geburtstage des Monats“ komplettieren das Angebot. Öffentliche Veranstaltungen, wie die Reptilienausstellung oder die Ausstellung von Modelleisenbahnen, wurden gut be-

sucht. Feste Termine sind auch die Konzerte des Musikschulvereins Wilsdruff, die 2 Mal im Jahr stattfinden. Selbst Buchvorlesungen gab es dieses Jahr im Stadt- und Vereinshaus. Auch für das kommende Jahr ist die Nachfrage für solche Anlässe groß. Zudem finden noch Trainings- und Übungsabende der ansässigen 12 Vereine statt. Immer beliebter werden dabei die Kurse der Volkshochschule.

### ■ Einige Eckdaten

30 Geburtstagsfeiern, 4 goldene und 8 silberne Hochzeiten, 11 Firmenpräsentationen, 16 Vereinsitzungen, 3 Puppentheatervor-

stellungen, 3 Geburtstage des Monats, 4 Jugendweihen/Konfirmationen/Schuleinführungen, 2 Trauerfeiern

### ■ Ansässige Vereine des Geländes des Stadt- und Vereinshauses

SG Motor Wilsdruff Abt. Billard, „Wilsdruffer Stecher“, Musikschulverein, Fototreff Wilsdruff, Technikverein Sender Wilsdruff, Volkshochschule, Modelleisenbahnclub Triebischtal-Express, Wilandes Chor, Feuerwehrblasorchester Wilsdruff, Tanzteam Wilsdruff, Fit für Wilsdruff – Susi Thomalla, Black Devils, IG Verkehrsgeschichte, historische Feuerwehrausstellung, KC Wilsdruff

## ■ Jahresrückblick – Eigenbetrieb Trinkwasserversorgung Braunsdorfer Höhe (ETBH) 2013

Der Eigenbetrieb Trinkwasserversorgung Braunsdorfer Höhe hat im ersten Halbjahr 2013 sein bislang größtes Vorhaben mit dem Bau der Trinkwasserversorgungsleitung von Kesselsdorf nach Wilsdruff abgeschlossen. Damit kann im Havariefall über diese Leitung das Versorgungsgebiet Wilsdruff direkt mit Trinkwasser versorgt werden. Mit der Ausrüstung und Einbindung des Verteilerschachtes in Kesselsdorf in das Leitsystem und der Fertigstellung der Verteilstation in Wilsdruff, in der ehemaligen Druckerhöhungsstation auf der Dresdner Straße im April 2013, konnte das System vollständig in das Netz integriert werden. Mit dem Wegfall der Pumpen in der Druckerhöhungsstation auf der Dresdner Straße in Wilsdruff und dem Austausch der vorhandenen Pum-

pen in Altfranken, gegen energieeffizientere Pumpen, kann der Eigenbetrieb jährlich 120.000 Kilowattstunden an Energieleistung einsparen. In Abhängigkeit der Entwicklung der Strompreise sind das jährlich zwischen 15 und 18 TEuro. Parallel mit dem Straßenbau auf der Gerichtsstraße in Wilsdruff wurde die Trinkwasserleitung mit neu verlegt. Die letzte Maßnahme des Jahres 2013 wurde im Dezember „Am Kalkofen“ in Braunsdorf/Grumbach begonnen, mit dem Austausch der vorhandenen alten maroden Leitung, die in der Vergangenheit, auf Grund von Rohrbrüchen, nicht zuletzt auch zu Wasserverlusten im Netz geführt hat. In Vorausschau auf das Jahr 2014 beabsichtigt der Eigenbetrieb Trinkwasserversorgung Braunsdor-

fer Höhe, die beiden Kammern des Hochbehälters in Braunsdorf zu sanieren.

Foto 1: Verteilerschacht in Kesselsdorf

Foto 2: Neuverlegung Trinkwasserleitung Gerichtsstraße in Wilsdruff

Foto 3: Austausch vorhandener Pumpen in Altfranken

Foto 4 und 5: Druckerhöhungsstation Dresdner Straße



## ■ Jahresrückblick - abwassertechnische Einrichtungen 2013

### ■ Hauptpumpwerk Mohorn

Am Anfang des Jahres wurde im Hauptpumpwerk Mohorn ein Umbau der Druckleitung durchgeführt. Dabei wurde an 2 Stellen jeweils ein Widerlager an der Druckleitung angebracht, um die Schwingungen der gesamten Leitung zu minimieren und das Pumpwerk zu schützen, da in der Vergangenheit durch die Schwingungen immer wieder Leitungen gebrochen und die Pumpen beschädigt worden. Die Widerlager sind, wie auf dem Bild zu sehen, große vorgefertigte Betonteile, die die Druckleitung am Schwingen hindern.



### ■ Kläranlage Klipphausen

Im Frühjahr 2013 wurden bei der turnusgemäßen Überprüfung auf der KA Klipphausen die Räumschilder der Nachklärbecken und die Membranbelüfter der Belebungsbecken überprüft.



Die dabei festgestellten Mängel wurden durch Reparaturarbeiten gemeinsam mit der Firma KS-Kläranlagenservice im Mai abgestellt.

### ■ Schadensbeseitigung an Schächten im öffentlichen Verkehrsraum

Auch dieses Jahr wurden Schächte des Kanalnetzes auf Schäden überprüft. Durch die Firma DREBAU GmbH wurden die gravierendsten Mängel in den Ortsteilen Wilsdruff, Kesselsdorf, Grumbach, Mohorn, Grund und Pohrsdorf behoben.



Diese Reparaturen waren mit erheblichem Aufwand und teilweise mit Straßensperrungen verbunden.

### ■ Abwassertechnische Erschließung Braunsdorf - Nebensammler Neue Heimat, Talblick und Maxim-Gorki-Straße

Durch die bautechnisch behindernden Wettereinflüsse verzögerte sich der Weiterbau des Kanals „Neue Heimat“. Die abwassertechnische Erschließung des Nebensammlers „Neue Heimat“ wurde nach einem kurzen Baufenster Anfang März 2013 ab Mitte Mai 2013 durchgehend fortgesetzt. Bis Mitte Juni waren alle abwassertechnischen Bauarbeiten einschließlich aller Hausanschlüsse abgeschlossen. Dabei wurden insgesamt ca. 470 m Kanal verlegt und knapp 27 Hausanschlüsse hergestellt. Der darauf folgende Straßenbau „Neue Heimat“ schloss sich unmittelbar an diese Arbeiten an.

### ■ Grundhafter Ausbau der Mittelstraße in Kleinopitz

Seit dem Beginn der Bauarbeiten zu dem grundhaften Ausbau der Mittelstraße in Kleinopitz im September 2013 wurden für den Abwasserzweckverband „Wilde Sau“ ein Straßentwässerungskanal DN 300 B und ein Kanal DN 200/150 PVC zur Entwässerung der gereinigten Abwässer aus den dezentralen Abwasserreinigungsanlagen der einzelnen Grundstücke errichtet. Die Kanalverlegungsarbeiten sind abgeschlossen. Auf Grund der Verzögerungen bei dem Einbau anderer Medien wird der Straßenbau erst im Jahr 2014 bei entsprechender Witterung erfolgen, um eine qualitätsgerechte Ausführung der Arbeiten zu gewährleisten. Über die Wintermonate wird die Straßendecke provisorisch geschlossen.



# ■ Jahresrückblick – Kindergartenverein Wilsdruff e. V. 2013

Der Kindergartenverein Wilsdruff e. V. kann auch zum Jahresende 2013 auf ein sehr erfolgreiches, ereignisreiches und turbulentes Jahr zurückblicken. Derzeit werden in den Kindereinrichtungen des Kindergartenvereins Wilsdruff e. V. 952 Kinder (Vorjahr 926 Kinder) betreut. Davon befinden sich

- 165 Kinder im Krippenalter
- 335 Kinder im Kindergartenalter und
- 452 Kinder im Grundschulalter

In der Kindertagesstätte Natur-Kinderland Grumbach werden wie im Vorjahr 3 Integrationskinder, das heißt behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder, betreut. Für die Betreuung der Kinder arbeiten im Verein 108 ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher. Darunter befinden sich 10 Mitarbeiter, die in unseren Einrichtungen eine berufsbegleitende Ausbildung zum Erzieher absolvieren. 4 Mitarbeiterinnen befinden sich in der Ruhephase der Altersteilzeit. In den Kindereinrichtungen stehen den Erzieherinnen insgesamt 18 technische Kräfte (Servicekräfte und Hausmeister) zur Seite.

Im Verein arbeitet ein Hausmeister im Bereich der Kindereinrichtungen Blankenstein, Mohorn und Grumbach, zwei weitere Hausmeister sind für die Wilsdruffer Kindereinrichtungen und Braunsdorf zuständig. Seit 1. Oktober 2013 unterstützt die Arbeit der Wilsdruffer Kindereinrichtung ein Beschäftigter im Bundesfreiwilligendienst. Auch im Jahr 2013 konnten wieder einige Praktikanten bei uns arbeiten. Die Platzkapazitäten in allen Einrichtungen ist gänzlich oder aber in sehr hohem Maße ausgelastet.

Der Kindergartenverein Wilsdruff e. V. unterliegt wie alle Träger von Kindereinrichtungen den gesetzlichen Bestimmungen des Freistaates Sachsen. Das bedeutet, dass in jeder Kindertagesstätte ein Mitarbeiter als Mentor ausgebildet wurde. Diese Ausbildung ist Voraussetzung, dass künftig junge Auszubildende im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung zum Erzieher oder zur Erzieherin im Rahmen von Fachpraktika in unseren Einrichtungen arbeiten dürfen und dabei optimal fachlich betreut werden können. Es gibt verantwortliche Mitarbeiter für Arbeitsschutz. Die Leitungskräfte der Kindereinrichtungen haben eine Zusatzqualifizierung abgeschlossen oder verfügen über einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge. In allen Kindereinrichtungen gibt es Qualitätsbeauftragte, die regelmäßig an Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen und ihr Wissen dann in ihren jeweiligen Einrichtungen an alle Fachkräfte weiter vermitteln. Im Kindergartenverein arbeitet ein sehr aktiver Betriebsrat, der als Verbindungsstück zwischen Mitarbeitern und Vereinsvorstand agiert.

Der **Hort Oberhermsdorf** wird seit 2008 in der Trägerschaft des Kindergartenvereins Wilsdruff unter der Leitung von Grit Baumgarten betrieben. Aus dem Jahr 2013 gibt es viel Interessantes zu berichten: Da der Winter uns im Jahr 2013 lange erhalten blieb, hatten die

Hortkinder viel Spaß beim Rodeln am Rodelhang in Oberhermsdorf. In den Winterferien besuchten die Kinder die technischen Sammlungen in Dresden und vergnügten sich beim Eislauf und beim Bowling. Bereits im März begannen die Hortkinder mit den Vorbereitungen für das Dorffest. In den Osterferien wurde dem Theater der Jungen Generation ein Besuch abgestattet. Die Kinder der 4. Klasse belegten im Juni beim Fußballcup in Kesselsdorf einen hervorragenden 3. Platz. Im Juli führten die Hortkinder ihr Märchenprogramm beim Dorffest auf, welches mit viel Beifall der Gäste belohnt wurde. Vom 22. bis 26. Juli fuhren 25 Hortkinder nach Bahra zur Ferienfahrt.

Während der Sommerferien besuchten die Kinder das Kino und machten eine Stadtrundfahrt mit der Straßenbahn durch Dresden. Sie besuchten das Tierheim in Freital, bauten Insektenhotels und waren zu Gast im Dynamostadion in Dresden und auf der Mülldeponie in Gröbern. Durch die Unterstützung der Stadt Wilsdruff konnte das Außengelände für den Hortbereich wesentlich vergrößert und neu eingefriedet werden. Ein Höhepunkt während der Herbstferien war der Besuch der Polizeihundstaffel im Hort. Im Hort werden immer freitags eine Reihe von Arbeitsgemeinschaften durch die Mitarbeiter des Hortes angeboten. Dazu gehören Tanzen, Sportspiele, Nähen, Werkeln und besser Essen.



In der Weihnachtszeit klang das Hortjahr gemächlich mit Weihnachtsfeiern und dem großen Weihnachtsmarkt am 13. Dezember aus.

Die Kindereinrichtung „**Sonnenschein**“ wird in zwei Häusern betrieben. **Haus I** befindet sich am Standort Struthweg. Hier werden unter der Leitung von Frau Kirmes in einer Gruppe Krippenkinder und die jungen Kindergartenkinder betreut. Unser erstes nach der Wen-

de errichtetes Haus wurde 1998 bezogen und benötigt nun doch die ersten Schönheitsreparaturen. Im Frühjahr wurden durch Erzieher und Eltern zwei Arbeitseinsätze durchgeführt, bei denen die Spielgeräte und das Spielhaus im Garten einen neuen Anstrich erhielten. Der Fallschutz im Kletterbereich wurde erneuert und am kleinen Klettergerät wurden durch den Hausmeister Fallschutzmatten verlegt.



Durch die Unterstützung der Stadt Wilsdruff konnten mit Hilfe von Fördermitteln die gesamte Fassade sowie alle Fenster und Türen einen neuen Anstrich erhalten. In der Ausgabeküche unserer Kita und im Bad der Krippe wurden die vorhandenen Fenster vergrößert, um eine bessere Belüftung zu gewährleisten.



In einem Gruppenzimmer wurde das schadhafte Laminat durch Belag ersetzt. Im Außenanlage wurde der gesamte Metallzaun neu gestrichen, zum Bereich der Gärten wurde der Holzzaun durch einen Stabgitterzaun ersetzt. Im Sommer des Jahres feierte die Kita ihr 15-jähriges Bestehen. Dazu feierten wir ein großes Sommerfest mit Puppenspiel am Vormittag. Nachmittags konnten sich die Kinder auf einer Hüpfburg austoben, Spielstationen absolvieren und Luftballons steigen lassen. Den Abschluss des Festes bildete ein großer Umzug mit der Feuerwehrkapelle Wilsdruff.



Im Herbst fand erstmals unser vom Elternrat organisiert und durchgeführtes Kürbisfest statt. Dabei gab es herbstliche Basteleien und Leckereien, sportliche Aktivitäten. Wunderschön gestaltete Kürbisse erfreuten alle Besucher.



Die Kinder der Wilsdruffer Kindereinrichtung sammelten auch in diesem Jahr während einer großen Straßensammlung emsig Altpapier. In der Kita wurde zum wiederholten Male ein Second Hand Markt organisiert. Die Einnahmen aus diesen Aktionen kommen den Kindern der Einrichtung zu Gute. Die Kinder der Einrichtung besuchten regelmäßig die Bewohner des Wilsdruffer Katharinenhofes und führten kleine Programme auf.

Die Kindereinrichtung „Sonnenschein“ Haus II unter der Leitung von Oliver Gäbisch befindet sich am Landbergweg.



Hier werden Kinder betreut, die im Vorschuljahr und ein Jahr jünger sind. Jährlich wechseln die Kinder der Mittelgruppen mit ihren Erzieher/-in-

nen gemeinsam vom Struthweg auf den Landbergweg und dürfen sich dort schon als die „großen“ Kindergartenkinder fühlen. Eine große Aufgabe war im Jahr 2013 für unser Personal die weitere Gestaltung des Außengeländes. So wurde durch den Bau einer Mauer der Geländesprung optisch abgegrenzt.

Eine weitere Fläche wurde begradigt und steht unseren Kindern als Spielfläche zur Verfügung. Der im Vorjahr aufgeschüttete Erdwall wurde begrünt und mit der Unterstützung des toombaumarktes Freital bepflanzt. Die Bepflanzung haben die Kinder der Kita bei einem Malwettbewerb gewonnen. Das Gelände wurde insgesamt mit einem neuen Stabgitterzaun eingefriedet, das Fundament für das neue Spielgerätehaus wurde fertig gestellt. Die Leistungen wurden zu großen Teilen durch Oliver Gäbisch, unseren Hausmeister Lothar Liebe mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern realisiert. Unsere Kinder nahmen im Mai sehr erfolgreich am traditionellen Vorschulsportfest des Kreisverbundes in Freital teil.



Anlässlich des Kindertages wurde in der Saubachtalhalle Wilsdruff ein eigenes Sportfest organisiert, bei dem die Kinder ihre Muskeln spielen lassen konnten.



Gemeinsam mit den Eltern des Hauses I wurde erstmalig ein Herbstfest am Struthweg organisiert. Am 11. November 2013 feierten wir erstmals ein Martinstagsfest, dass allen viel Freude bereitete.



Die Kinder unserer beiden Vorschulgruppen hatten zum Lichterfest am 1. Advent auf der

großen Bühne auf dem Markt einen Auftritt, den sie mit Bravour meisterten. Als Nikolaus-Überraschung erwartete die Kinder am 6. Dezember das Theaterstück „Die Bremer Stadtmusikanten“.

In der Kinderkrippe „**Gänseblümchen**“ in **Wilsdruff** gibt es auf Grund der Altersstruktur unserer „Knirpse“ unter der Leitung von Heike Siegert entsprechend kleine Aktivitäten. Während des „Sommerferienprogrammes“ führten die Kinder kleine Wandertage in den Oberen Park durch. Außerdem ist eine Devise der Kindereinrichtung: Es gibt kein schlechtes Wetter. Die Krippenkinder halten sich, außer bei extremen Wettersituationen, täglich an der frischen Luft auf. Sehr viel Spaß bereitete den Kindern, den Eltern und den Erzieher/-innen das jährliche Sommerfest. Dabei gibt es doch immer sooo viel zu erleben und auszuprobieren!

Seit vorigem Jahr wird die Kita „**Natur-Kinderland**“ von Angela Gläser-Jung in zwei Häusern geleitet. Langsam aber sicher zieht nun auch in **Grumbach** wieder der Alltag ein. Im März wurde im Neubau die dritte Krippengruppe eröffnet. Der Spielplatz am Neubau wurde fertig gestellt und die Spielgeräte im Juni an die Knirpse übergeben. Gleichzeitig wurde das Außengelände erweitert und bepflanzt. Wir hoffen sehr, dass sich unsere Kinder im nächsten Frühjahr an allen Bäumen, blühenden Sträuchern und Hecken erfreuen können. Im September fand mit allen Kindern ein großes Drachenfest statt, bei dem wir uns den Wind um die Ohren wehen lassen konnten. Die Grumbacher Kita nahm am Programm „Kita in Form“, das vom Kreissportbund organisiert wurde, teil. Dabei konnten unsere Kinder ihre Sportlichkeit unter Beweis stellen.



Im November fand unsere große Plätzchen-Backaktion mit der Firma Bofrost statt. Alle Kinder freuten sich auch in diesem Jahr wieder auf das große Nikolausfest in der Restauration Julius Kost. Bis zum Ende des Jahres 2013 konnten wir unseren Mitarbeiterstamm aufbauen. Wir sind sehr froh, dass wir sehr gut ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiter für die Arbeit bei uns gewinnen konnten. Doch damit es in der Kita nicht langweilig wird, standen und stehen bereits neue bauliche Maßnahmen im „Stammhaus“ an. Da wir für dieses Haus in der Vergangenheit immer wieder Auflagen des Brandschutzes erhalten haben, wurde im August mit der Umsetzung begonnen. Dabei wurden bereits im ersten Zimmer Schallschutzdecken eingebaut und die elektrischen Anlagen erneuert. Derzeit laufen entsprechen-

de Umbauarbeiten im Erdgeschoss. Dies stellt uns vor neue Herausforderungen und wir bedanken uns beim Personal und bei den Eltern für das aufgebrachte Verständnis.

Auch in der Kita „**Am Heidelberg**“ **Mohorn** war immer etwas los. Unter der Leitung von Iris Petzsch werden Kinder im Krippenbereich, im Kindergartenalter und im Hort in der Grundschule betreut. Den Kindergartenkindern wurden viele interessante Angebote unterbreitet. So wurde durch den ADAC Verkehrserziehung durchgeführt, gemeinsam mit dem Mohorner Karnevalsverein wurde in der Turnhalle zünftig Fasching gefeiert und die Vorschüler nahmen mit Bravour am Zirkusprojekt der Grundschule teil. Unsere Mohorner Kinder konnten beim großen Vorschul-Sportfest im Stadion Freital zwei gute Platzierungen erreichen. Der große Wandertag führte zum Flugplatz Mohorn, wo Flugvorführungen durch Herrn Richter und Herrn Schicke gezeigt wurden. Die Mittagsversorgung übernahmen Eltern. Das große Sommer- und Zuckertütenfest gestalteten wir in diesem Jahr etwas anders. Bei bestem Sommerwetter konnten sich alle Kinder am Porphyrfächer in Grund an verschiedenen Stationen ausprobieren. Das Fest endete mit einem sehr gelungenen „Rucksackpicknik“. In den Sommerferien wurde natürlich ein tolles Ferienprogramm organisiert. Es fand u. a. der Seepferdchentag im Waldbad und ein großer Fahrzeugtag auf dem Schulhof der Grundschule statt. Unser Hausmeister Daniel Semich organisierte einen Feuerwehrtag mit der Ortsfeuerwehr Mohorn.



Aber auch ein Besuch des Heimatmuseums mit einer Führung zum Thema „Wald- und Wildtiere“ gehörte zum Programm. Ebenso ein Besuch von Jägern mit ihrem Jagdhund, die uns viele spannende Geschichten rund um die Jagd zum Besten gaben.



Gemeinsam mit dem RVD wurde ein Schulbus-training durchgeführt. Gemeinsam mit den Eltern wurden zwei sehr erfolgreiche Kuchenbasare und drei große Altpapier-Sammelaktio-

nen bewerkstelligt. Höhepunkt war im Jahr 2013 aber zweifellos die Rezertifizierung des Titels „Gesunde Kita“, über die wir uns alle sehr gefreut haben. Neben den Aktivitäten der Kinder hatten wir in Mohorn aber auch mit richtigen Baustellen zu kämpfen. So wurde ja vor unserer Haustür der Schulberg ausgebaut, Drainagen und Pflasterarbeiten im Garten realisiert und drei Gruppenzimmer gemalert.

Das Schönste an der Schule sind natürlich auch in Mohorn die Ferien. Bereits in den Winterferien konnten die Hortkinder ihre Kräfte beim Klettern in der Kletterhalle beweisen. Der Karnevalsclub Mohorn organisierte für uns einen tollen Kinderfasching. Die Hortkinder waren natürlich auch in das Zirkusprojekt der Grundschule eingebunden. Es erfüllte alle Kinder mit großer Freude, dass sie eine Super-Zirkus-Vorstellung bestreiten konnten. Zum traditionellen Mutti-Vati-Tag überraschten wir unsere Eltern mit Tanz und einem kleinen Konzert. In den Sommerferien konnten wir mit Unterstützung unseres Hausmeisters eine große Wasserbahn auf dem Schulhof bauen.



Auch in diesem Sommer waren die Hortkinder zum Zelten in Nossen. Während dieser Zeit besuchten sie einen Imker, die Feuerwehr und bestiegen den Wasserturm in Siebenlehn. Den Abschluss der Sommerspiele bildete ein großes Piratenfest.



Nach dem wir in den Herbstferien nochmal eine Geisterparty feierten, klingt das Jahr nun mit der gemütlichen Weihnachtszeit langsam aus.



Im **Hort Wilsdruff** arbeiten die Erzieherinnen unter der Leitung von Carmen Neumann mit der Schule auf vielen Gebieten eng zusammen. Derzeit werden insgesamt 205 Kinder in 10 Gruppen betreut. Drei Hortgruppen werden im Rahmen einer Doppelnutzung von Klassenzimmern in der Grundschule in unserer „Außenstelle“ betreut. Im Bereich des Außengeländes wurde die Zaunanlage erneuert und am hinteren Giebel wurde unsere Matschckecke durch das Verlegen von Fallschuttmatten trocken gelegt. Unsere Mitarbeiter arbeiten wie in allen übrigen Einrichtungen weiter an der Verbesserung der Qualität. So wurden im Jahr 2013 die Handlungsfelder Medien, Elternarbeit sowie Musik und kreatives Gestalten bearbeitet. Auch im Jahr 2013 konnte die gute Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Pflegediensten fortgesetzt werden. Wir haben an den monatlichen Spielnachmittagen der Senioren teilgenommen, haben das Sommerfest mit selbstgebackenem Kuchen und einem Marionettenspiel gestaltet und haben das Weihnachtsfest im Speiseraum der Grundschule mit der Tanzgruppe unterstützt. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen Natur- und Tierbeobachtungen. So konnten die Kinder den Tierpark Höckendorf, die Schäferei Dutschmann und den Zoo Dresden besuchen.



Höhepunkt der Sommerferien war natürlich wieder die Fahrt an die Nordsee, wo erlebnisreiche und erholsame Ferientage verbracht werden konnten. Sehr abenteuerlich war die Heimreise, die für 6 Stunden wegen unseres kaputten Busses unterbrochen werden musste. Zum Kindertag wurde als Höhepunkt unser Juxsportfest veranstaltet. Wochenlang probten die Kinder unter der Leitung von Frau Schulz den als „Flashmop“ angelegten Tanz „Gangnam style“. Es war ein beeindruckendes und unvergessliches Gemeinschaftserlebnis für alle Kinder und Erzieher, obwohl am nächsten Tag Wilsdruff unter Hochwasser stand.



Den Jahresabschluss bildet auch in diesem Jahr wieder das große Nikolausfest, das gantztägig gemeinsam mit der Grundschule gestaltet wird.

„**Am Schlossberg**“ **Blankenstein**, der in den letzten Jahren baulich auf den neuesten Stand gebracht wurde, werden die geschaffenen Krippenplätze sehr gut in Anspruch genommen. Durch die große Altersmischung bis hin zum Vorschulkind werden in der Kindereinrichtung unter der Leitung von Cathrin Unger Projekte angeboten, die von allen Kindern genutzt werden können. Bis Mai 2013 wurde durch das Team der Kita Blankenstein eine neue Konzeption zur Arbeit in der Einrichtung erarbeitet. Dies war dringend erforderlich, da sich das Profil der Kita in den letzten Jahren doch wesentlich geändert hat. Durch unsere Nachbarin, Frau Ludewig wurde über das ganze Jahr mit viel Liebe und Einfühlungsvermögen die musikalische Früherziehung angeboten. Im Februar wurde natürlich ganz groß Fasching gefeiert.



Im Zusammenhang mit dem Bau des Alfred-Wetzig-Weges wurde unser Außengelände erheblich vergrößert und das gesamte Gelände wurde mit einem Stabgitterzaun neu eingefriedet. In Verbindung damit entstanden auch ein neuer Rodelhügel und ein Kriechtunnel.



Im Juni fand der Höhepunkt in der Kita Blankenstein statt. Unsere Kita feierte ihr 60-jähriges Bestehen! Dafür komponierte uns Frau Ludewig eigens ein kleines Lied, das die Kinder allen Gästen darboten. Es wurde eine ganze Festwoche mit vielen Überraschungen, Angeboten und Aktivitäten organisiert. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Sponsoren, allen Helfern, den Blankensteiner Heimatfreunden und den Eltern für ihre Unterstützung bedanken!



Im Juni wurde im Dachgeschoss der Kita ein Klimagerät installiert, was uns bei großer Hitze sehr gute Dienste erweist. Traditionell gefeiert wurde unser Zuckertütenfest, mit dem die Schulanfänger in ihren nächsten Lebensabschnitt verabschiedet wurden. Viele Aktivitäten wurden nur durch die tatkräftige Unterstützung von Eltern und anderen Helfern möglich. So lud uns Herr Bessert zum Erntedank in die Blankensteiner Kirche ein, Herr Hausdorf baute uns ein zweites Versteckerhaus fürs Außengelände, Familie Waak übernimmt Fahrten und das Autohaus Leonhardt lud wie jedes Jahr zum Puppenspiel ein! Die Adventszeit wurde am 29. November mit unserem Weihnachtsmarkt eingeleitet. Die größte Veränderung für unsere Kita in Blankenstein ergibt sich aus der Veränderung der Grundschulbezirke in der Stadt Wilsdruff. Künftig werden die Kinder aus Helbigsdorf und Blankenstein grundsätzlich in die Grundschule Mohorn eingeschult. Aus diesem Grund wurde eine intensive Zusammenarbeit mit der Grundschule Mohorn begonnen, die in einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung mündete. Das bedeutet aber auch, dass in der Blankensteiner Kita derzeit die Vorschulbildung sowohl nach Mohorn als auch nach Wilsdruff (für Limbacher Kinder) ausgerichtet ist.

Das Jahr 2013 stand in der **Kindertagesstätte „Spatzennest“ in Braunsdorf** unter Leitung von Evelyn Rost unter dem Motto „Wie es früher einmal war. Der Kindergarten feiert 60 Jahre.“ Wir gingen mit den Kindern gemeinsam auf Zeitreise. Sie erfuhren von den Erzieherinnen, ihren Eltern und Großeltern mit welchem Spielzeug sie gespielt haben und wie der Alltag damals aussah, wie die Kinder im Kindergarten spielten und lernten. Wir studierten mit den Kindern unser selbst erdachtes Musik- und Tanztheater „Zu Hause im Spatzenest“ ein. Gemeinsam mit den Eltern gestalteten wir die Kulissen, bastelten und nähten die Kostüme. Alle hatten viel Spaß und Freude daran und waren mit großem Engagement dabei. Vom 16. bis 20. September fand dann endlich unsere Festwoche statt. Am Montag waren alle zum Tag der offenen Tür eingeladen. Für den Dienstag waren alle ehemaligen Mitarbeiterinnen des Kindergartens eingeladen. Es war ein sehr interessanter und lustiger Nachmittag, bei dem wir viele lustige Begebenheiten der damaligen Zeit zu hören bekamen. Am Mittwoch konnten unsere Kindergartenkinder dem Puppenspieler Marco Vollmann lauschen. Er erzählte von einer Maus und ihren Freunden. Mit begeistertem Applaus bedankten sich die

Kinder. Die ehemaligen Kindergartenkinder, die jetzt die Grundschule besuchen, waren am Donnerstag eingeladen. Auch sie hatten viel zu erzählen und freuten sich, mal wieder ihr ehemaliges Kindergartenzimmer zu sehen und natürlich auf dem Spielplatz rumzutollen. Am Freitag war der Höhepunkt unserer Festwoche. Schon weit vor 15:30 Uhr war unser „Theater“ gut gefüllt. Nun mussten die Kinder ihr Lampenfieber zügeln und los ging es.



Unser Musik- und Tanztheaterstück war ein voller Erfolg. Alle Kinder gaben ihr Bestes und wurden mit einem großen Applaus belohnt.

Von dem Ansturm und den vielen, vielen Gästen waren wir überwältigt. Herzlichen Dank an alle Helfer und Gäste. Es war ein würdiger und gelungener Abschluss unseres Projektes. Auch in diesem Jahr gab es unser traditionelles Frühlingsfest. Unser Kindertagsausflug fiel leider ins Wasser. Dafür gab es eine megamäßige Kindertagsparty im Kindergarten. Den Kindern hat es so gut gefallen, dass sie es im nächsten Jahr wiederholen möchten. Unsere Schulanfänger waren auch in diesem Jahr sehr fleißig und haben sich sehr gut auf die Schule vorbereitet. Von Februar bis Juni sind sie fast jeden Mittwoch in die Oberhermsdorfer Schule zur Vorschulstunde gegangen. Vielen Dank an Frau Heinz und Frau Klein. Mit einem gelungenen Zuckertütenfest im Weidegut Colmnitz und mit Meister Klecks und Spasimir wurden die Großen in die Schule verabschiedet.

Der Kindergartenverein Wilsdruff e. V. kann insgesamt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Vieles schreibt sich jetzt zum Jahresende einfach nieder und lässt ein Lächeln über unsere Gesichter huschen. Doch alle Akti-

vitäten sind mit viel Engagement des Personals und der Eltern verbunden. Nur durch die Zusammenarbeit aller Mitarbeiter und aller Eltern lassen sich Höhepunkte organisieren und durchführen! Wir konnten die jüngsten Wilsdruffer Einwohner in sehr modernen, ansprechenden Kindereinrichtungen auf einem sehr hohen Qualitätsniveau umfassend betreuen und umsorgen. Dies ist nur durch die sehr gute tägliche Arbeit des pädagogischen Fachpersonals und aller Beschäftigten möglich gewesen. Jeder Mitarbeiter leistet auf seinem Gebiet hervorragende Arbeit zum Wohle Ihrer Kinder! Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit bei allen Mitarbeitern und danken den Eltern für ihre kooperative Hilfe und Unterstützung in vielen Bereichen.

Wir wünschen allen Kindern, Eltern, Beschäftigten, Geschäftspartnern und Vereinsmitgliedern ein gutes, erfolgreiches und vor allem gemeinsames Jahr 2014!

*Karla Horn  
Vereinsvorsitzende Kindergartenverein*

## ■ Jahresrückblick - Musikschulverein Wilsdruff e. V. 2013

Die Musikschule hat sich in den letzten Jahren einen festen Platz in der Wilsdruffer Kulturlandschaft erarbeitet. Zurzeit werden 326 Schüler unterrichtet, davon 250 in Vokal- und Instrumentalfächern. 17 Lehrer leisten dafür engagiert mit hoher Qualität und Fachkompetenz ihre Arbeit. Für den Unterricht können modern eingerichtete Zimmer in den Grundschulen Wilsdruff, Mohorn und Oberhermsdorf sowie Räume im Stadt- und Vereinshaus Kleinbahnhof Wilsdruff genutzt werden. Damit haben auch jüngere Schüler aus den Ortsteilen die Möglichkeit, viele der Angebote ohne zusätzliche Anfahrtswege zu nutzen. Neben verschiedenen Instrumentalfächern, wie z. B. Violine, Gitarre, Klavier, Keyboard, Akkordeon, Blockflöte, Querflöte, Trompete, Saxophon, Klarinette und Schlagzeug, erhalten die Schüler auch Gesangs- und Theorieunterricht. Ergänzt wird das Angebot durch verschiedene Ensembles.

Als Vorstufe zum Erlernen eines Instruments besuchen viele 3- bis 6-Jährige die Musikalische Früherziehung. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Teams der Kindereinrichtungen kann dieser Grundkurs in vielen Kindergärten des Gemeindegebietes angeboten werden. Die Kinder haben viel Freude beim Singen, Tanzen und Musikhören. Sie lernen verschiedene Instrumente kennen und erhalten altersgerecht die Grundbegriffe der Musik vermittelt. Aber auch die 1- bis 3-Jährigen in den Musikgarten-Kursen haben schon gemerkt, dass Musizieren Spaß macht. Die ganz Kleinen gehen in Begleitung von Mutti oder Vati auf Entdeckungsreise in die Welt der Musik und erkunden dabei durch Bewegung und Gesang auf spielerische Art ihren Körper und ihre Stimme. Dabei nutzen sie Tücher und einfache Instrumente wie Glöckchen, Rasseln, Klanghölzer und Trommeln. Im Frühjahr fand wieder unsere Schnupperstunde für Neuinteressenten statt.

Verschiedene Musiklehrer standen den Eltern für ihre Fragen zur Verfügung, während die Kinder sich an verschiedensten Instrumenten ausprobieren konnten. Es wurden erste Kontakte aufgebaut und Probestunden vereinbart. Zur beliebten Tradition ist die jährliche Exkursion der Schlagzeugschüler ins Taktstockmuseum Markneukirchen geworden. Bei einer Besichtigung des Familienbetriebes ROHEMA lernten die Schüler den Herstellungsweg eines Trommelstocks kennen. Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ wurde unsere Musikschule im Jahr 2013 von Hans Pfeiffer vertreten. Er gehörte in seiner Altersklasse zu den jüngsten Teilnehmern und startete in der Kategorie Violine. Wir können stolz auf ihn sein. Mit seinen Interpretationen erspielte er sich den 2. Platz in seiner Altersklasse.

In den Osterferien bekamen zwei unserer Schlagzeugschüler das außergewöhnliche Angebot, an einem Projekt des Landesjugendblasorchesters teilzunehmen. Tim Schmidt und Max Günther verstärkten das Schlagwerkregister des Orchesters. Das Landesjugendblasorchester Sachsen genießt den Ruf eines besonders leistungsorientierten, sinfonischen Blasorchesters, in dem die besten jungen Musiker aus verschiedenen Orchestern, Musikvereinen und Ensembles mitwirken. Die beiden Schüler hatten schon im Herbst des vorangegangenen Jahres bei den Orchesterwerkstätten des Sächsischen Blasmusikverbandes in Schneeberg teilgenommen und sich dabei gut bewährt. Das Projekt wurde mit Abschlusskonzerten in der Kirche Schwarzenberg und der Dresdner Kreuzkirche beendet. Die Mitwirkung in solch einem besonderen Klangkörper war für beide Schüler ein bleibendes Erlebnis.

Höhepunkte für unsere Schüler waren wie jedes Jahr die Neujahrs-, Sommer- und Weihnachtskonzerte. Die Schüler musizierten vor Eltern, An-

gehörigen und einem musikinteressierten Publikum. Auch zum Lichterfest präsentierten sich neben dem Kinderchor wieder junge Musiker auf der Festbühne. Die Musikschule Wilsdruff bereicherte bei schulischen Anlässen, bei Seniorenveranstaltungen, Weihnachtsfeiern und anderen Höhepunkten der Ortsteile das kulturelle Leben der Stadt Wilsdruff.

Im Jahr 2013 lief die 3-jährige Amtszeit des Vorstandes des Musikschulvereins Wilsdruff e. V. ab. Die Mitglieder des Vorstandes stellten sich der Neukandidatur. Nur Frau Baumgarten beendete mit ihrer Amtszeit als Grundschulleiterin auch ihre Zeit als Vorstandsmitglied der Musikschule. An ihrer Stelle wurde Jana Dittrich nominiert. Als neuer Vorstand wurde Peter Mickan, Marion Zimmermann, Thomas Süß, Thomas Hirth, Karsten Ruby, Monika Blumenschein und Jana Dittrich gewählt. Viel Zeit und Arbeit wurde im letzten Jahr in die Vorbereitungen zur Gründung einer neuen großen Kreismusikschule investiert. Der Landkreis hatte dieses Vorhaben initiiert und große Erwartungen daran geknüpft. Dieses Projekt bleibt jedoch erst einmal Zukunftsmusik, da die Fusion der 6 Musikschulen des Kreisgebietes an zu unterschiedlichen Vorstellungen und Bedingungen scheiterte. Die Musikschule Wilsdruff erfreut sich auch weiterhin regen Zuspruchs. So stieg die Schülerzahl im Vergleich zum Vorjahr um 18 Schüler. Das ist vor allem der guten und engagierten Arbeit unserer Musikschullehrer und der Musikschulleiterin Frau Edelmann zu verdanken. Ihnen und allen, die die Arbeit der Musikschule auf vielfältige Weise im Interesse unserer Schüler unterstützen, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

*Marion Zimmermann – Vereinsvorsitzende  
Musikschulverein Wilsdruff e. V.*

## ■ Jahresrückblick - Stadtbibliothek Wilsdruff 2013

Die positive Bilanz in der Bibliothek setzte sich 2013 fort: 56.076 Ausleihen und 1.435 Benutzer wurden bei uns registriert. In der Bibliothek stehen ca. 31.350 Medien zum Ausleihen zur Verfügung, davon etwa 9.000 Kinderbücher. Im Laufe des Jahres wurden mehr als 1.600 neue Medien in unseren Bestand eingearbeitet.

Nachdem wir uns am letzten Arbeitstag des vorhergehenden Jahres mit der neuen Bibliotheks-Software bekannt gemacht hatten, begann der 1. Arbeitstag 2013 mit dem absoluten Ausleihrekord unserer Bibliotheksgeschichte: 1.312 Entleihungen an einem Tag! (zum Vergleich Monatsausleihe 1992: 467, Ausleihe 1. Quartal 1992: 1.303) Zeitweise standen unsere Leser in Zweierreihe bis zur Treppe. Alle trugen es mit Humor und am Abend konnten wir dieses tolle Ergebnis abrechnen.

Für den Kindergarten Wilsdruff organisierten wir das Projekt „Wie entsteht ein Buch“ mit dem „Mittelpunkt Buch e. V.“. Jeder durfte zum Abschluss sein eigenes kleines Büchlein binden und mit nach Hause nehmen. Inzwischen sind die Kinder dieser Gruppen Schulkinder und, Dank der Gutscheinaktion von Bürgermeister Ralf Rother, viele von ihnen eifrige Bibliotheksbesucher. In Frau Leues Klasse sind schon alle Kinder angemeldet! Sie kommen nun regelmäßig zu uns, um selbstständig aus dem umfangreichen Erstleseangebot auszuwählen. Im Juni fand der Vorlesewettbewerb der Wilsdruffer Grundschule in der Bibliothek statt. Es freut uns sehr, wenn Schulkinder schon so gut vortragen können! Lesekönige waren in diesem Jahr:

Klassenstufe 4: Wiebke Schlönvogt  
 Klassenstufe 3: Michelle Oehler  
 Klassenstufe 2: Tom Böhle  
 Klassenstufe 1: Jette Jaschke

Viele kleine Leser mit ihren Eltern sind unserem Aufruf zum Lesestart (siehe Amtsblatt 11/2013) gefolgt, haben sich in unserer Erstleseabteilung umgeschaut und natürlich das Lese-Start-Set erhalten. Die Aktion läuft 2014 weiter. Wir hoffen auf regen Zuspruch vor allem von den El-



tern, die noch nicht bei uns angemeldet sind. 2013 konnten wir insgesamt 34 Veranstaltungen und Projekte verbuchen. Nur ein paar der Veranstaltungen und Aktivitäten sollen erwähnt werden, die im Laufe des Jahres stattfanden: Bibliotheksführungen für Kindergärten und Grundschulen, Ausstellungen, die Projektbegleitung „Reise zum Mittelpunkt des Buches“ (Projektwoche) und der Vorlesewettbewerb in Oberhermsdorf sowie der Besuch der 3. Klässler aus Mohorn, die bei uns erfahren durften, woher der Begriff „Buchstabe“ stammt und was alles notwendig ist, bis man ein Buch in den Händen hält.

Im Laufe des Jahres haben wir aus ganz Sachsen 32 Fernleihanforderungen erhalten und realisieren können. Das zeigt, wie topp aktuell unser Bestand ist! Im Sachsen OPAC kann unser gesamtes Angebot recherchiert werden.

Ein persönlicher Besuch vor Ort in unserer Bibliothek lohnt sich auf jeden Fall! **Wir freuen uns auf Sie!**

## ■ Jahresrückblick - Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff 2013

Für die Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit im Museumsjahr 2013 bildeten heimische Flora und Fauna sowie historische Arbeits- und Spielformen thematische Ausgangspunkte. Drei Sonderausstellungen und die Erweiterung des Dauerausstellungsbereiches auf einer Teilfläche der ehemaligen Wilsdruffer Möbelfabrik der Gebrüder Müller halfen, in diesem Jahr inhaltlich eine Auswahl bestehender Sammlungsbereiche des Heimatmuseums der Stadt Wilsdruff zu vertiefen.

- Bildhafte Collagen aus heimischen Blüten wurden in der Ausstellung „Blütenzauber“ vorgestellt. Angela Strassberger aus Freital erweckte hier getrocknete Blüten mit kreativen Gestaltungen zu neuem Leben. Außerdem wurde mit der Ausstellung eine Brücke zum ehemaligen Gärtnereihandwerk von Wilsdruff gebaut.
- Die Ausstellung „Im grünen Revier“, welche in Zusammenarbeit mit dem Landesjagdverband Sachsen e. V. entstanden ist, lud die Besucher zur Auseinandersetzung

mit Brauchtum und Veränderungen im Jagdwesen ein. Zahlreiche Wildtiere, weitere Anschauungsmittel und praktische Erfahrungsberichte aus dem Bereich Tier- und Naturschutz sowie Gesprächsrunden mit Bürgern verdeutlichten, dass verschiedene Interessen auf dem Weg des Dialogs zum Ausgleich finden können.

- Die Weihnachtsausstellung „Morgen, Kinder, wird's was geben“ widmet sich 2013/14 dem Thema „Spiel“. Gezeigt werden Spielsachen, die sich auf Grund der zu Grunde liegenden Spielidee damals wie heute großer Beliebtheit erfreuen. Mit der Bedeutung der Dinge und der emotionalen Kraft der Spielsachen für den Einzelnen möchte die Ausstellung Erinnerungen wachrütteln, einen Blick in den Raum der Kindheit zulassen und die Generationen zum Gedankenaustausch anzuregen.
- Der Frage „Wie kam früher die Wäsche in den Schrank“ geht die Erweiterung des Ausstellungsbereiches zum Thema Alltag nach. Das im Jahr 2011 begonnene Projekt

zeigt nun zu besonderen Anlässen, wie zum Museumstag, Dampfmaschinen-Treff oder Tag des offenen Denkmals sowie nach Vorabsprache historische Waschmaschinen und -geräte aus Sachsen und Zubehör zum Thema Waschen. Die Wilsdrufferin Heiderose Müller, Eigentümerin des Gebäudes der ehemaligen Möbelfabrik Gebrüder Müller, stellte dafür eine Teilfläche zur Verfügung.

1.609 Besucher fanden im Jahr 2013 bis zum 31. Dezember 2013 den Weg ins Museum, davon 509 Kinder und Jugendliche. 13-mal nutzten Schulklassen, Hort- oder Kindergartengruppen die altersgemäß aufbereiteten Angebote. Mehr als 28 Anfragen wurden wissenschaftlich im Museum bearbeitet. 35 Veranstaltungen sowie besondere Anlässe wie Lesenacht, Museumstag oder Lichterfest fanden statt. Museumsangebote wie Führungen, Lesungen, Vorträge und Projekte wurden sowohl von Schulklassen und Kindergartengruppen als auch von privaten, regionalgeschichtlich inter-

essierten Personen in Anspruch genommen. Erstmals fanden in diesem Jahr Schüler im Rahmen des Unterrichts mit selbst gewählten Aufgabenstellungen den Weg ins Museum. Möglicherweise ein Ergebnis wiederholter Besuche von Schulklassen, die das Museum gezielt als individuellen und außerschulischen Lernort wählten. Gespräche mit den Schülern und Lehrern im Anschluss an Museumsangebote halfen neue Ideen zu entwickeln. Bestehende Projekte wurden bewusst als Brücke zwischen institutionellen und außerschulischem Lernen genutzt. Beispielsweise ist geplant, die Ergebnisse der Zeitzeugenbefragung durch Schüler der 9. Klasse der Oberschule Wilsdruff 2014 in eine geplante Sonderausstellung einfließen zu lassen. Große Resonanz fanden in diesem Jahr Projekte zu regionalen Sagen mit Bezügen zu den innewohnenden realen geschichtlichen Kontexten. Hier konnten Exponate im Bereich Kulturgeschichte eingebunden werden. Bereits zum 3. Mal wählte die Mittelschule für die Qualifizierungswettbewerbe der Schüler im Lesewettbewerb das Ambiente der Weihnachtsausstellung. Auch im Rahmen von Klassentreffen wird das Museum gern besucht. Neu entstanden ist im Jahr 2013 die Kooperation zwischen Heimatmuseum und Technikverein Sender Wilsdruff e. V. Ziel ist es, den letzten erhaltenen Funkturm in Sachsen und seine Technik

über die Grenzen von Wilsdruff als Anziehungspunkt zu entwickeln. Das 60-jährige Jubiläum der Inbetriebnahme des Funkturmes ist Anlass, die bestehende Funkamtsausstellung zu überarbeiten. Dabei erhält das Museum externe Unterstützung. Außerdem konnten Kontakte zur Kinder- und Drehbuchautorin Gerdmarie Preuße geknüpft werden. Eine Weiterarbeit ist vorgesehen, um Museumsinhalte kindgerecht zu vermitteln.

Zu Jahresbeginn startete die digitale Erfassung des Bibliotheksbestandes mit der Datenbank IMDAS pro, um zukünftig die wissenschaftliche Recherche für Sonderausstellungen oder Heimatforscher zu erleichtern. Auch die Arbeit zum Erfassen der Sammlungsbestände hat begonnen. Die intensive Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern, regionalen Vereinen, Heimatfreunden und Wissenschaftlern wurde 2013 konstruktiv und kontinuierlich fortgesetzt. Allen Helfern und Förderern des Museums sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Denn sie haben durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit die Vorbereitung von Veranstaltungen, Sonderausstellungen und den Ablauf des Museumsbetriebes unterstützt.

→ Gemeinsam mit dem Artur-Kühne-Verein (Wilsdruffer Ortsgruppe des Sächsischen

Heimatvereins) und in Zusammenarbeit mit der Oberschule Wilsdruff wurden mit Vorarbeiten zur Ausstellung über die Weltkriege begonnen.

- Das Ausstellungsprojekt „Wie kam früher die Wäsche in den Schrank“, welches 2011 in Zusammenarbeit zwischen Artur-Kühne-Verein Wilsdruff, Dampfmaschinenverein zu Wilsdruff und dem HMW gestartet wurde, konnte in der ehemaligen Fabrik Gerbrüder Müller eröffnet werden. Der außermuseale Bereich wurde dank der ehrenamtlichen Umbau- und Transportmaßnahmen realisiert. Vorerst ist eine Öffnung zu besonderen Anlässen vorgesehen, längerfristig könnte ein Museumsverbund entstehen, der neben dem Thema Alltagskultur auch Dampfmaschinentechnik in den Blick rückt, um die regionale und überregionale touristische Attraktivität der Wilsdruffer Museenlandschaft weiter zu erhöhen.
- Die Sonderausstellungen lebten auch 2013 von den vielen privaten Leihgaben, die Heimatkunde und Brauchtum der Region beleuchteten. Auf eigene Art verbanden sie Regional- und Allgemeingeschichte und zogen Touristen aus dem Umland an.
- In diesem Jahr vermittelten die Veranstaltungen vor allem naturkundliches Wissen, beispielsweise zu verschiedenen Wildtieren



oder blühenden Pflanzen. Vielfältige kreative Anregungen stellten Bezüge zu Bräuchen im Jahreslauf her. Die sich so ergebende Zusammenarbeit mit Fachleuten, wie die Restauratorin Betina Beck, Vertretern des Landesjagdverbandes e. V., dem Forstsachverständiger Dr. Denie Gerold, City-Trapper Thomas Schröder oder dem Leiter der Wildvogelauflangstation Steffen Keller.

→ Den Auftakt zu zukünftig regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Technikverein Sender Wilsdruff e. V. bildete schließlich noch ein Podiumsgespräch Ende 2013, mit dem die

Besonderheit des denkmalgeschützten Mittelwellensenders Fachleuten und Interessierten nahe gebracht werden sollten.

Ebenso unerlässlich ist die Mitwirkung von Bürgern aus Wilsdruff, dessen Ortsteilen und aus dem Umland. Fachhinweise oder Sachzeugnisse, welche die Sammlungen des Museums als Schenkung oder Leihgaben regionalbezogen bzw. kulturgeschichtlich bereichern. Gern geben die Mitarbeiter des Museums Auskunft über Sammlungsschwerpunkte, damit die Übergaben von Objekten abgestimmt werden können. Kinder, Jugendliche und Erwachsene Heimat- und

Regionalgeschichte nahe zu bringen, bleibt neben dem Sammeln, Forschen, Bewahren und Ausstellen von Exponaten aus dem Umland von Wilsdruff auch 2014 eines der wichtigsten Aufgaben für das Heimatmuseum. Denn mit historischen Zeugnissen des Wilsdruffer Landes sowie zur Stadt- und Regionalgeschichte aus den Bereichen Kultur, Kunst und Natur können zukünftig historische Entwicklungen für Einheimische, Touristen, Heimatforscher oder Wissenschaftler unmittelbar veranschaulicht werden.

Angelika Marienfeldt  
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff

## ■ Jahresrückblick – Schiedsstelle Wilsdruff 2013

Auch im vergangenen Jahr 2013 wurde die Schiedsstelle Wilsdruff wieder von zahlreichen Bürgern der Stadt und ihrer Ortsteile genutzt. Insgesamt wurden acht Anträge auf Schlichtungsverhandlung im Jahr 2013 bei mir als Friedensrichter der Stadt Wilsdruff gestellt. Es gab aber auch rund 17 Tür- und Angelfälle. Als solche werden Angelegenheiten bezeichnet, welche nicht zu einer Schlichtungsverhandlung führen. Oftmals holen sich Bürger nur einen Rat, wie man das Problem selber direkt klären kann, ohne auf die Hilfe des Friedensrichters oder sogar der Gerichte angewiesen zu sein. Die Palette der Themen war dabei wieder sehr vielfältig. Der Fokus der Fälle lag aber auch im vergangenen Jahr wieder bei nachbarschaftlichen Streitigkeiten und Problemen. In den allermeisten Fällen handelte es sich dabei um das Thema Grenzbepflanzung (Höhe von Bäumen und Sträuchern in unmittelbarer Nähe zur Grundstücksgrenze) bzw. eine unterschiedliche Auffassung zur Gestaltung der Einfriedung von benachbarten Grundstücken. Auch ein Fall von Beleidigung konnte als Privatklagedelikt im Strafrecht mittels einer Schlichtungsverhandlung erfolgreich geklärt werden.

Das Kostenrisiko ist beim Gang zum Friedensrichter sehr gering. Eine erfolglose Schlichtung verbaut ebenfalls nicht den Klageweg. Ziel ist immer, eine gütliche Einigung zwischen den Beteiligten herzustellen. Eine Schlichtung entscheidet und beendet den Streit, ist dabei aber gleichzeitig auf Vergleich und Einigung angelegt, was (gerade in Nachbarschaftsstreitigkeiten) für das weitere Zusammenleben von Vorteil sein kann. Friedensrichter ist die Amtsbezeichnung der Schiedspersonen in Sachsen. Die Aufgabe dieser besteht darin, zwischen den streitenden Parteien zu schlichten und somit den Rechtsfrieden wieder herzustellen, ohne dass ein „Urteil“ gesprochen wird. Damit gibt es im Schiedsverfahren keine Sieger und natürlich auch keine Verlierer. Mittels einer Schiedsverhandlung können (fast) alle Zivilstreitigkeiten geregelt werden.

Der Gang zum Friedensrichter ist bei Privatklagedelikten im Strafrecht wie Beleidigung, Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Bedrohung, Sachbeschädigung, Verletzung des Briefgeheimnisses sowie Rauschtaten (§ 323 a StGB) bzgl. der vorgenannten Delikte immer erforderlich, bevor man beim Amtsgericht Klage einreichen kann.

Aber auch wenn man keine Privatklage vor dem Gericht erheben will, kann eine Schlichtung zur Herstellung des Friedens sinnvoll sein. Die Schiedsstellen sind ebenfalls zuständig, wenn es um die Durchsetzung von vermögensrechtlichen Ansprüchen wie Schadenersatz, Schmerzensgeld etc. geht.

Das Verfahren vor der Schiedsstelle ist kostengünstig, unbürokratisch und Zeit sparend. Somit schon es Nerven der Beteiligten. Die Verfahren sind nicht öffentlich und die Friedensrichter sind zur strengsten Verschwiegenheit verpflichtet. Der Antrag auf Anberaumung einer Schlichtungsverhandlung kann während der monatlichen Sprechstunden mündlich oder schriftlich per Post gestellt werden. Dieser Antrag muss neben den Angaben zu den Parteien auch den Grund der Beschuldigung/Forderung enthalten. Die Kosten für eine Schlichtungsverhandlung betragen ca. 40 Euro. Gern können Sie mich auch telefonisch unter 0162 2673564 kontaktieren.

Marco Broscheit  
Friedensrichter

### **Sprechzeit:**

2. Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr  
im Rathaus Wilsdruff (Markt 1, Wilsdruff)

Stadtverwaltung Wilsdruff  
- Schiedsstelle -  
Nossener Straße 20  
01723 Wilsdruff

## ■ Einwohner

insgesamt:	13.767
davon männlich:	6.839
weiblich:	6.928

## ■ Gremien

Stadtrat	9 Sitzungen/ 71 Beschlüsse
Technischer Ausschuss	9 Sitzungen/ 169 Beschlüsse
Personalrat	11 Sitzungen/ 9 Beschlüsse
Verwaltungsausschuss	8 Sitzungen/ 23 Beschlüsse

## ■ Gratulationen zu Alters- und Ehejubiläen

zum 90. bis 99. Geburtstag	97
zum 100. Geburtstag	2
zur goldenen Hochzeit	19
zur diamantenen Hochzeit	9
zur eisernen Hochzeit	3

## ■ Gewerbeamt

Anzahl der aktiven Gewerbe:	1.447
Anzahl der Anmeldungen:	120
Anzahl der Ummeldungen:	66
Anzahl der Abmeldungen:	103

## ■ Ordnungsamt

Verwarnungen mit Verwarnungsgeld (ruhender Verkehr)	451
Bußgeldverfahren Hundehaltung	7
Anmeldungen Lagerfeuer	230
Anmeldungen Feuerwerk	24

## ■ Archiv

Einsichtnahmen in Akten (ohne Verwaltung)	6
Einsichtnahmen in Akten durch die Verwaltung	120

## ■ Standesamt

beurkundete Eheschließungen	69
registrierte Geburten	2
beurkundete Sterbefälle	73
besondere Beurkundungen	69

## ■ Schulen - Schüler im Schuljahr 2012/2013

Grundschüler	565
davon Erstklässler	158
Mittelschüler	424

## ■ Kindertagesstätten - betreute Kinder in allen Wilsdruffer Kindereinrichtungen unabhängig vom Träger

*(Stichtag: 01.04.2012)*

Krippenkinder	207
Kindergartenkinder	546
Hortkinder	522
Kinder in der Tagespflege	37

## ■ Personalverwaltung

*(Stichtag: 31.12.2013)*

Beschäftigte davon	61
Vollbeschäftigte	33
Teilzeitbeschäftigte	23
in Elternzeit	0
in Alterszeit	5
Personen davon in der Kernverwaltung	33
Vollbeschäftigte	18
Teilzeitbeschäftigte	11
in Elternzeit	0
in Alterszeit	4
Beschäftigte im ETBH	3
Personen in „1-Euro-Jobs“	4
Personen im „Wir für Sachsen“-Projekt	2
Personen in geförderten Beschäftigungsmaßnahmen	10

## ■ Meldestelle

ausgestellte Kinderausweise	147
ausgestellter vorläufiger Reisepass	4
ausgestellte vorläufige Personalausweise	60
ausgestellte Personalausweise	1.342
ausgestellte Reisepässe	461
Führungszeugnisse	449
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister	89
Auskunftssperren	822
Zuzüge	656
Wegzüge	628
Umzüge	436
Geburten	133
Sterbefälle	131

## ■ Bauverwaltung

Bauanträge	105
Neubau Einfamilienhäuser	51
Neubau/Erweiterung Gewerbe	13
Nutzungsänderungen zu Gewerbe	1
Nutzungsänderungen zu Wohnen	8
sonstige Bauvorhaben	34
Verlängerungen	3
Vorlagen in der Genehmigungsfreistellung	16
Einfamilienhäuser	8
Gewerbe	7
Nutzungsänderung Gewerbe	2
Sonstiges	6

## ■ Bauvorfagen

Einfamilienhäuser einschl. Nutzungsänderung	14
Neubau Landwirtschaft	1
Sonstiges	2
Verlängerungen	4
Gewerbe	1

sanierungsrechtliche Genehmigungen . . . 9

Anzeigen illegaler Bauvorhaben . . . 3

Hausnummern	
Zuteilungen	58
Änderungen	3

Brandverhütungsschauen . . . 19

Baumfällgenehmigungen . . . 12

Aufgrabungsgenehmigungen . . . 108

Verkehrsrechtliche Anordnungen . . . 133

## ■ Soziales

verschiedene Anträge an das Landratsamt weitergeleitet . . . 175

## ■ Fundbüro

abgegebene Fundsachen (abgeholt)	32 (12)
Fahrräder/Roller	3 (1)
Schlüssel	14 (7)
Handys	2 (0)
Brille	1 (0)
Geldbörsen und Dokumente	4 (4)
Bekleidungsstücke/Taschen	5 (0)
Uhr/Schmuck	2 (0)
Speichermedien	1 (0)
Verlustanzeigen	24

## ■ Eigenbetrieb Trinkwasserversorgung „Braunsdorfer Höhe“

In Trinkwassernetz eingespeiste Trinkwassermengen: . . . 580.000 m<sup>3</sup>  
Neuanschlüsse . . . 55  
an das öffentliche Versorgungsnetz  
Anschlussgrad: . . . 92%

## ■ AZV „Wilde Sau“

Abwasserentsorgung an AZV GKA Klipphausen übergebene Abwassermengen: . . . 1.042.695 m<sup>3</sup>  
  davon aus dezentralen Abwasseranlagen: . . . 905,00 m<sup>3</sup>  
  davon Kleinkläranlagen: . . . 536,50 m<sup>3</sup>  
  davon abflusslose Sammelgruben: . . . 368,50 m<sup>3</sup>

Neuanschlüsse an öffentliche Abwasseranlagen . . . 54  
Anschlussgrad öffentliche Abwasseranlagen: . . . ca. 96%

## ■ Bücherei

	Bestand	Entleihungen
Insgesamt	31.383	56.076
Belletristik	7.149	14.059
Kinderliteratur	8.930	18.861
Sachliteratur	8.807	6.999
Zeitschriften	2.004	3.710
Video, DVD	1.411	3.516
Game	481	437

Nutzer: . . . 1.435  
  davon Neuansmeldungen: . . . 172

## ■ Heimatmuseum

Besucheranzahl . . . 1.334  
Sonderausstellungen . . . 3  
Bereichserweiterung . . . 1